

Unterlage für die 84. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (1. Sitzung im Wintersemester 2013/2014)
am 23.10.2013

Drucksache-Nr.: 398/84/1 WiSe 2013/2014

Ausgabedatum: 17.10.2013

**TOP 5 ZIELERREICHUNGSBERICHT FÜR DAS JAHR 2012 ZUR ZIELVEREINBARUNG 2010-2012 DER LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG**

Sachstand

Der Zielerreichungsbericht für das Jahr 2012 wird dem Senat mit Bitte um zustimmende Kenntnisnahme vorgelegt.
Der Bericht wurde bis Juni innerhalb der Universität abgestimmt und steht im Intranet allen Mitgliedern der
Universität zur Einsicht zur Verfügung.

Zielerreichungsberichte 2010, 2011 und 2012 zur Zielvereinbarung 2010 – 2012 der Leuphana Universität Lüneburg

(Stand: 30.08.2013)

I. Zielerreichung 2010 bis 2012

Sowohl die Universitätsstrategie (Leitbild und Universitätsentwicklungsplanung) als auch die Leitlinien zur Hochschulentwicklung in Niedersachsen (einschl. der Ergebnisse aus der Landesformel bzw. des Hochschulkennzahlensystems) sind wesentliche Eckpfeiler der gültigen Zielvereinbarung 2010 bis 2012. Die Universität hat in den Jahren 2010 bis 2012 die Umsetzung ihrer Entwicklungsplanung erfolgreich vorangetrieben und Berufungen für die vier Wissenschaftsinitiativen realisiert. Für ein neues Zentralgebäude nach den Planungen von Daniel Libeskind wurden 2012 die Rohbauarbeiten vergeben und begonnen.

Zur Zielvereinbarung hat der Senat am 21. Juli 2010 gem. § 41 Abs. 3 NHG mit klarer Mehrheit eine zustimmende Stellungnahme beschlossen. Der Stiftungsrat wurde am 16.07.2010 über die Vereinbarung informiert. Insbesondere aus Sicht des Präsidiums und der Dekanate wird die Vereinbarung konkreter qualitativer und quantitativer Ziele als hilfreich für den kontinuierlich erforderlichen Prozess einer Stärken- und Schwächenanalyse angesehen.

Die Universität prüft, welche Indikatoren für sie von zentraler strategischer Bedeutung sind und insbesondere auch mit Blick auf das Qualitätsmanagement der Leuphana in künftigen Zielvereinbarungen fortgeschrieben werden sollen. Die jährlichen Zielerreichungsberichte stellen hierfür ein geeignetes Instrument dar.

Im Folgenden werden die wichtigsten Fortschritte bis Ende 2012 für die Bereiche Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte, Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur, Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen, Förderung akademischer Karrieren, Stärkung der Lehrerbildung, Qualitätsentwicklung und Öffnung für neue Zielgruppen kurz vorgestellt; im Anschluss erfolgt eine weitere Aufschlüsselung einzelner Zielkriterien.

Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Universität hat sich das Ziel gesetzt, die Forschungsleistung und insbesondere deren internationale Sichtbarkeit signifikant zu verbessern. Die Profilschärfung ist durch eine deutliche Steigerung sowohl der Drittmitteleinwerbung als auch des Forschungoutputs gelungen. Die Beteiligungen an koordinierten Forschungsprogrammen stiegen in 2012 um 38 %, das Forschungsfundraising um 42 %, die DFG-Bewilligungen um 19 %. Im Hinblick auf die Forschungspublikationen nahmen die im Web of Science gelisteten Publikationen um 104 % und die Zitationen im Web of Science um 223 % zu. Selbst in der Kategorie Monographien, die für die internationale Wahrnehmung der Forschung in vielen Fächern eine zurückgehende Rolle spielt, konnte eine Steigerung um 40 % erzielt werden. Strukturelle Maßnahmen zur weiteren Forschungsförderung

wurden auf den Weg gebracht. Hierzu zählen die Gründung interdisziplinärer Forschungszentren wie das Zukunftszentrum Lehrerbildung, das Research Center for Entrepreneurship Evidence, das Center for Digital Cultures und das Kompetenzzentrum Gesundheit. Darüber hinaus wurde die Gründung von neuen Promotionskollegs initiiert. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Doktorandinnen und Doktoranden-Ausbildung bedarfsgerecht zu verbessern, optimal zu fördern und der Leuphana Universität auch auf der Promotionsebene ein noch klareres Profil und eine höhere Sichtbarkeit zu geben. Darüber hinaus wurde eine Initiative der Fakultät für Nachhaltigkeit für ein strukturiertes Promotionskolleg zum Thema „Transformative Nachhaltigkeitsforschung“ auf den Weg gebracht, die im Jahr 2013 zu einer Antragstellung durch einen Drittmitgeber führen soll. Die Steigerungen der Forschungsergebnisse machen deutlich, dass die Universität und ihre Mitglieder über Ambition und Kompetenzen verfügen.

Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur

Die Studienangebote im College, in der Graduate School und Professional School konnten sowohl inhaltlich als auch strukturell auf hohem Niveau etabliert werden. Das Leuphana College, welches ein einheitliches Studienmodell für alle Studienfächer, ein gemeinsames erstes Semester und ein Fachinhalte ergänzendes und kontrastierendes Komplementärstudium anbietet, steht für ein Bildungsideal, das neben Fachausbildung gesellschaftliche Kompetenzen und Persönlichkeitsbildung fördert. Durch Mittel des Innovations-Inkubators konnten fünf Professuren zur Entwicklung neuer Lehr- und Betreuungsformate am College gewonnen werden: sie wirken mit an der Entwicklung eines Rhetorik- und Schreibzentrums für Studierende, an intensiven Betreuungskonzepten und an forschungsbasierten Lehrformaten, die das übliche Angebot ergänzen.

In der Graduate School, die Programme für Graduierte und Postgraduierte anbietet, wurden durch Vorbereitung der Reformen der Masterstudienprogramme Bildungswissenschaft und Kulturwissenschaften die Voraussetzungen für Profilschärfungen und die Verbesserung der Attraktivität geschaffen. Die Auslastung (Annahmequote) der School wurde von vormals 56,4 % auf 81,0 % gesteigert. Das teilstrukturierte Promotionsstudium wird durch alle Fakultäten angeboten und die Internationalität der Studienprogramme wurde durch einen zunehmenden Anteil an englischsprachigen Modulen verbessert. Besondere Impulse für das Promotionsstudiums konnten auch durch die internationalen Gastprofessorinnen und Gastprofessoren der Graduate School aus dem Innovations-Inkubator erzielt werden, die ihre Expertise durch gesonderte Promotionsveranstaltungen und individuelle Promotionsberatungen weitergeben konnten.

Die Professional School bildet die zentrale Einrichtung für Weiterbildungsangebote, Transferprojekte und Gründungsvorhaben in der Region. Sie ist damit ein zentrales Bindeglied der Universität für die Kooperation mit öffentlichen und privaten Organisationen. Die Professional School hat sich besonders progressiv entwickelt. Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 stieg die Anzahl der berufsbegleitenden Master- und Bachelorstudienprogramme kontinuierlich. In 2012 wurden neun Master- und drei Bachelorstudienprogramme angeboten.

Mit der Gründung der Digital School und der Entwicklung eines der ersten Angebote eines Massive Open Online Course (MOOC) im deutschsprachigen Raum (Thema: „ThinkTank – Ideal City of the 21st Century“) wurde ein wichtiger Innovationsimpuls für eine neuartige Form der webbasierten, kollaborativen Distanzlehre entwickelt. Das MOOC-Projekt der Leuphana dient als wichtiges Lern- und Entwicklungsprojekt für eine innovative Lernumgebung, die zukünftig den freien Zugang zu Bildung unabhängig von Standort und Vorqualifikation ermöglichen soll.

Die Internationalisierung in der Lehre stellt weiterhin eine Herausforderung für die Universität dar. Als Verbesserungsmaßnahmen wurden zunächst die folgenden Maßnahmen ergriffen. Mit Hilfe des Audits der HRK zur Internationalisierung wurde eine internationale Expertengruppe eingeladen, die in 2013 die Leuphana Universität besuchten und darauf aufbauend Empfehlungen vorschlagen wird. Erste rein englischsprachige Studienprogramme wurden auf den Weg gebracht; hierzu zählen im Bachelor der Major International Management & Entrepreneurship, der Major Digital Media in Kooperation mit der Hamburg Media School und der Master of Laws (LL.M.) in International Economic Law in Kooperation mit der University of Glasgow. Ferner konnte der Anteil der englischsprachigen Module im Betrachtungszeitraum deutlich verbessert werden. Diese profilbildenden Maßnahmen werden jedoch erst in Zukunft ihre Wirkung entfalten können und zu einer Erhöhung der internationalen Studierendenmobilität (Incomings und Outgoings) beitragen. Verschiedene geplante Kooperationen mit renommierten Universitäten aus dem Ausland sollen in Zukunft die Internationalisierung weiter voranbringen.

Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen

Die lokale, nationale und insbesondere internationale Vernetzung der Universität mit Unternehmen, Stiftern und anderen Hochschulen und gemeinnützigen Einrichtungen konnte ausgebaut werden. Die Vernetzung mit der Region erfolgt insbesondere durch das EU-Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg. Zum Stichtag 31.12.2012 befanden sich im EU-Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg insgesamt 31 formal bewilligte Teilmaßnahmen und Einzelprojekte zum Transfer von der Wissenschaft in die Region in der Durchführung. Die Leuphana hatte hierfür im Jahr 2012 weitere 8 Projektanträge bei der NBank eingereicht, 10 Zuwendungsbescheide gingen im selben Jahr in Lüneburg ein. In Euro umgerechnet bedeutet dies: 83 Mio. Euro und damit rund 97 % der Gesamtförderung von 86 Mio. Euro (EFRE zzgl. Kofinanzierung) wurden seit dem Start des Großprojektes in 2009 bis Ende 2012 beantragt und Anträge mit einem Volumen von 79 Mio. Euro bis Ende des Jahres 2012 bewilligt; 4 Mio. befanden sich zu diesem Zeitpunkt im Prüfverfahren. Durch umfassende Rekrutierungs- und Personaleinstellungsmaßnahmen arbeiteten zum Stichtag 31.12.2012 insgesamt 383 Personen aus 22 Nationen und von sechs Kontinenten, darunter 274 hauptamtlich Beschäftigte, 30 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie 79 Hilfskräfte im Großprojekt. Diese Zahlen sowie zahlreiche internationale Bewerbungen zeigen, dass das Großprojekt international wahrgenommen wird und damit Know-how aus aller Welt in die Region bringt. Im Bereich der regionalen Kooperationen mit den klaren Zielen des verstärkten Wissenstransfers und der regionalen Wirtschaftsentwicklung hat der Inkubator das Jahr 2012 mit 361 Kooperationsvereinbarungen mit 331 regionalen und überregionalen Unternehmen und Organisationen abgeschlossen; 244 Partner hiervon stammen aus der Region, wovon wiederum 160 kleine und mittelständische Unternehmen sind. Zahlreiche weitere Informations- und Beratungsgespräche mit Unternehmen zu Kooperationsmöglichkeiten im Inkubator wurden geführt. Thematisch erfolgte auf Empfehlung der Strukturkommission des Landes Niedersachsen eine Fokussierung auf die Arbeitsfelder Digitale Medien, Gesundheit und Nachhaltige Energie. Im Rahmen der Kompetenztandems konnten 40 Arbeitsplätze im Konvergenzgebiet geschaffen werden. Im Bereich der Weiterbildung bietet die Leuphana mit Hilfe der EFRE-Förderung nun zwölf Studienprogramme zum berufsbegleitenden Studieren an.

Förderung akademischer Karrieren

Die institutionellen Voraussetzungen zur Förderung akademischer Karrieren im Übergang vom Master zur Promotion und von der Promotion zur Habilitation wurden verbessert, indem neben einem Fast-Track im Master und einem teilstrukturierten Promotionsstudium 100.000 Euro für einen Nachwuchsförderfonds aufgewendet wurden. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können dadurch unabhängig von der Mittelausstattung einzelner Professuren und Institute Mittel, z.B. für Konferenzteilnahmen, Sommerschulen oder Forschungsaufenthalte, beantragen. Gleichstellungsmaßnahmen zur Förderung von Frauen wurden in der Postdoc-Phase etabliert. Diese Maßnahmen, die sich im Konzept „ProScience“ bündeln, zeichnen sich durch Qualifikationsstipendien für Frauen sowie ein begleitendes Mentoring- und Coachingprogramm aus.

Stärkung der Lehrerbildung

Die Lehrerbildung ist ein genuiner Bestandteil der Lehre in den drei Schools und wird in Forschung und Lehre wesentlich durch die Fakultät Bildung gefördert. Die Entstehung der Fakultät Bildung, in der rd. 65 % aller lehrerbildenden Fächer angesiedelt sind, geht auf einen 2008 initiierten gemeinsamen Entwicklungsprozess von Professorinnen und Professoren, externen Expertinnen und Experten sowie Akteuren aus der Praxis zurück. Die strukturelle Vernetzung der fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Forschung sowie ein qualitativ hochwertiges und forschungsbasiertes Lehrangebot werden von allen an der Lehrerbildung beteiligten Fächern gesichert. Der Umgang mit Heterogenität wurde in diesem Kontext als eine der aktuell sowie perspektivisch dringenden Herausforderungen für die Fakultät Bildung identifiziert. Im Rahmen des Entwicklungsprozesses der Fakultät wurden von 2010 bis 2012 knapp 20 Professuren für die Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften für die Aufgaben in der Lehrerbildung ausgeschrieben und zum großen Teil besetzt. Im Zuge der strategischen Profilierung der Lehrerbildung in Lüneburg wurde diese einer Stärken-Schwächen-Analyse unterzogen, um darauf aufbauend ein innovatives Konzept einer Lehrerbildung für den Lernort Schule 2020 zu entwickeln. Die Initiative wurde beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft eingereicht.

Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung an der Leuphana fördert die Umsetzung ihrer Bildungsidee und ermöglicht die kontinuierliche Verbesserung von Studium und Lehre. Die Universität hat sukzessive das Qualitätsmanagement für Lehre und Studium als Instrument ihrer Selbststeuerung ausgebaut. Sie ist seit 2011 Verbundpartner des Netzwerkes „Quality Audit“, welches Qualitätsmanagementsysteme durch wechselseitige Lernprozesse und ein Modell eines netzwerkorientierten Quality-Audit-Verfahrens entwickeln möchte. Seit 2012 setzt sie Ressourcen einer Förderung aus dem Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre (Qualitätspakt) in den folgenden vier Handlungsfeldern ein: Qualitätsmanagement, Studienprogrammentwicklung, Lehrentwicklung und Universität als Gemeinschaft.

Die Leuphana fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern in Forschung, Lehre und Studium und unterstützt durch infrastrukturelle Maßnahmen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aufgrund der erfolgreichen Einreichung eines Gleichstellungskonzeptes im Rahmen des Professorinnenprogramms konnte die Leuphana in den Jahren 2010 bis 2012 drei Förderungen von Professorinnen durch das BMBF-Programm erzielen.

Gründungsförderung

Die Leuphana als handlungsorientierte, humanistische und nachhaltige Universität sieht die Aufgabe einer Bildungsinstitution insbes. darin, Gestaltungspotenziale von Menschen durch unternehmerisches Handeln zu aktivieren, um gesellschaftliche Probleme zu erkennen und durch verantwortungsbewusste Eigeninitiativen zu lösen. Neben Forschungs- und Lehrschwerpunkten im Bereich unternehmerisches Handeln sind im Bereich der Gründungsunterstützung allein in der Professional School in 2012 insgesamt 132 Beratungsgespräche mit 76 Gründerpersonen zu 58 Gründungsvorhaben geführt worden. Durch die seit Mitte 2011 umgesetzte räumliche Anbindung universitärer Gründungsprojekte ergeben sich zudem regelmäßig spontane Beratungs- und Coachingaktivitäten. Durchschnittlich kann von 10 Kurzberatungen wöchentlich ausgegangen werden. Daneben finden Beratungsgespräche durch Professorinnen und Professoren statt. Zum Ausbau und zur Verstetigung der aus dem Innovations-Inkubator heraus entwickelten Aktivitäten der Gründungsberatung und des Theorie-Praxis-Transfers wurden erste Vorschläge für Folgeanträge wie EXIT des BMBF initiiert.

Öffnung für neue Zielgruppen

Die Leuphana Universität Lüneburg systematisiert die Öffnung der Professional School und hat im Rahmen des Modellprojekts „Offene Hochschule“ eine empirische Längsschnittstudie zu den Erfolgsfaktoren weiterbildender Studienprogramme bei Studierenden durchgeführt. Erste Ergebnisse der Studie wurden auf dem Abschlusskongress Quartäre Bildung im Oktober 2012 vorgestellt. Das Thema wurde durch Erstellung und Veröffentlichung von Explainity Videos und Aufbereitung spezifischer Ergebnisse in einem Online-Self-Assessment befördert.

II. Übersicht Stand Zielerreichung 2010, Stand Zielerreichung 2011 und Stand Zielerreichung 2012

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
1. Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte			
<p>Im Bereich der Forschung will die Universität eine deutliche Leistungssteigerung erreichen. Diese soll in einer Erhöhung der Drittmitteleinwerbung, der Publikationsaktivität, deren Rezeption in der Wissenschaftsgemeinschaft sowie einer Internationalisierung der Universität sichtbar werden. Das Erreichen der Mitgliedschaft in der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wird mittelfristig angestrebt. Mit dem Ziel der Qualitätssicherung werden dabei die strukturellen und personellen forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG von der Universität konkretisiert.</p> <p>Die o. g. Ziele sind erreicht, wenn im Vereinbarungszeitraum</p> <p><i>Zuständigkeit: Präsident, Vizepräsidentin, House of Research (HoR); Datenbereitstellung: Forschungsservice</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – auf Grund einer internen Ausschreibung sowie einer externen Begutachtung drei bis fünf (interdisziplinäre) Forschungszentren eingerichtet werden; für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden aus dem o. g. Innovationspool in 2011 200.000 Euro und in 2012 200.000 Euro bereitgestellt, 			

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
			<ul style="list-style-type: none"> – Forschungszentrum „Research Center for Entrepreneurship Evidence“ • im Querschnittsthema „Digitale Medien“: <ul style="list-style-type: none"> – Forschungszentrum „Center for Digital Cultures“ (CDC) – Interdisziplinärer Verbund „Serious Gaming“, • im Querschnittsthema „Gesundheit“: <ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzzentrum Gesundheit. <p>Sie werden sich in der Folge um Drittmittefinanzierungen aus strukturierten Programmen bewerben. Für die Vorbereitungsphasen stehen interne Förderungen aus der Linie „Kleinfor- schungsprojekte“ zur Verfügung.</p> <p>→ Grün</p> <p>Mittel aus dem Innovationspool wurden in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung gestellt.</p> <p>→ Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident, Vizepräsidentin, House of Research (HoR); Datenbereitstellung: Forschungsservice</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Beteiligung an nationalen und internationalen koordinierten Forschungsprogrammen und -verbünden (Projektvolumina ab 150.000 €) im Dreijahreszeitraum um 25% steigt (2007 bis 2009: 24 Bewilligungen), 	<p>2008 – 2010: 30 Bewilligungen = Steigerung um 25 %</p> <p>→ Grün</p>	<p>2009 – 2011: 33 Bewilligungen = Steigerung um 38 % gegenüber dem Ausgangswert</p> <p>→ Grün</p> <p>(Nachrichtlich: 2009: 10 Bewilligungen 2010: 11 Bewilligungen 2011: 12 Bewilligungen)</p>	<p>2010 – 2012: 33 Bewilligungen = Steigerung um 38 % gegenüber dem Ausgangswert</p> <p>→ Grün</p> <p>(Nachrichtlich: 2010: 11 Bewilligungen 2011: 12 Bewilligungen 2012: 10 Bewilligungen)</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident, Vizepräsidentin, House of Research (HoR); Datenbereitstellung: Forschungsservice</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Steigerung des Forschungsfundraisings (Erhöhung der Gesamtbewilligungen an Dritt- und Sondermitteln für den Teilbereich Forschung) von 25% erreicht wird (2007 bis 2009: durchschnittlich rd. 7,8 Mi- 	<p>2008 – 2010: durchschnittlich 10,3 Mio. € pro Jahr = Steigerung um 33%</p> <p>→ Grün</p>	<p>2009 – 2011: durchschnittlich 11,3 Mio. Euro pro Jahr = Steigerung um 45 % gegenüber dem Ausgangswert</p>	<p>2010 – 2012: durchschnittlich 11,1 Mio. Euro pro Jahr = Steigerung um 42 % gegenüber dem Ausgangswert</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
Mio. € pro Jahr), Zuständigkeit: Präsident, Vizepräsidentin, House of Research (HoR); Datenbereitstellung: Forschungsservice – sich die Bewilligung von DFG-Anträgen im Dreijahreszeitraum um 25% erhöht (2007 bis 2009: 16 Bewilligungen),	Zielerreichungsbericht 2012.	→ Grün (Nachrichtlich: 2009: 10,6 Mio. Euro 2010: 12,7 Mio. Euro 2011: 10,4 Mio. Euro) → Gelb (Nachrichtlich: 2009: 5 Bewilligungen 2010: 3 Bewilligungen 2011: 10 Bewilligungen)	→ Grün (Nachrichtlich: 2010: 12,7 Mio. Euro 2011: 10,4 Mio. Euro 2012: 10,2 Mio. Euro) → Gelb (Nachrichtlich: 2010: 3 Bewilligungen 2011: 10 Bewilligungen 2012: 6 Bewilligungen)
Zuständigkeit: Präsident, Vizepräsidentin, House of Research (HoR); Datenbereitstellung: Forschungsservice – ein Graduiertenkolleg als koordiniertes Drittmittelprogramm in der Graduate School beantragt wird,	Zielerreichungsbericht 2012.	Ein strukturierter Prozess zur Vorbereitung ist initiiert. In 2011 wurde eine fakultätsübergreifende Arbeitsgruppe Graduiertenkolleg gebildet, die als erstes Zwischenergebnis einen gemeinsamen thematischen Ansatz definiert hat. → Gelb	Im Vereinbarungszeitraum wurde kein Antrag eingereicht. Im 2012 gegründeten Forschungsverbund „Kulturen der Kritik“ hat sich eine Antragstellergruppe zusammengefunden, die ein Graduiertenkolleg zum Verbundthema konzipiert und einen Antrag fachlich vorbereitet. Darüber hinaus hat ein Forschungsverbund der Fakultät Nachhaltigkeit ein Konzept für ein Graduiertenkolleg zur „Transformative Nachhaltigkeitsforschung“ vorgestellt. Die Antragstellung erfolgt in 2013 → Rot
Zuständigkeit: Präsident, Vizepräsidentin, House of Research (HoR); Datenbereitstellung: Team Q – sich der Anteil der Drittmittel der Universität gemäß Hochschulkennzahlensystem des Landes von 2,23% auf 3% erhöht,	Anteil Drittmittel in 2010 gemäß Hochschulkennzahlensystem des Landes = 2,44 % → Gelb	Anteil Drittmittel in 2011 gemäß Hochschulkennzahlensystem des Landes = 2,57 % (s. Anlage 1) → Gelb	Anteil Drittmittel in 2012 gemäß Hochschulkennzahlensystem des Landes = 2,64 % (s. Anlage 1). → Gelb (Nachrichtlich:

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Präsident, Vizepräsidentin, House of Research (HoR); Datenbereitstellung: Forschungsservice</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Publikationsleistungen und deren internationale Wahrnehmung gesteigert werden: <ul style="list-style-type: none"> a) 25% mehr Monografien in anerkannten Fachverlagen (ohne Herausgeberbände; 2007 – 2009: 60 Monografien / Dreijahreszeitraum), b) 25% mehr Artikel in referierten internationalen Zeitschriften (2007 – 2009: 198 / Dreijahreszeitraum), c) 25% mehr Zitationen gemäß ISI Web of Science (Zeitschriftenbeiträge; 2007 – 2009: 980 Zitationen / Dreijahreszeitraum). 	<p>Zielerreichungsbericht 2012.</p> <p>Web of Science: 242/Dreijahreszeitraum (2008 – 2010) = Steigerung um 22 % Scopus: 248/Dreijahreszeitraum (2008 – 2010) = Steigerung um 27 % → Grün</p> <p>Web of Science: 1473 Zitationen / Dreijahreszeitraum (2008 – 2010) = Steigerung um 50 % Scopus: 1763 Zitationen / Dreijahreszeitraum (2008 – 2010) = Steigerung um 43 % (1232 Zitationen Dreijahreszeitraum 2007 – 2009) → Grün</p>	<p>2009 – 2011: 64 Monografien = Steigerung um 7 % gegenüber dem Ausgangswert → Gelb (Nachrichtlich: 2009: 9 Monografien 2010: 27 Monografien 2011: 28 Monografien)</p> <p>Web of Science: 310 Artikel / Dreijahreszeitraum (2009 – 2011) = Steigerung um 57 % gegenüber dem Ausgangswert Scopus: 341 Artikel / Dreijahreszeitraum (2009 – 2011) = Steigerung um 72 % gegenüber dem Ausgangswert → Grün Web of Science: 2.242 Zitationen / Dreijahreszeitraum (2009 – 2011) = Steigerung um 129 % gegenüber dem Ausgangswert Scopus: 2.530 Zitationen / Dreijahreszeitraum (2009 – 2011) = Steigerung um 105 % gegenüber dem Ausgangswert (Ausgangswert: 1.232 Zitationen / Dreijahreszeitraum 2007 – 2009) → Grün</p>	<p>Eine Erhöhung ist über die drei Jahre Vereinbarungszeitraum stetig erfolgt. Allerdings bezieht sich die Mittelzuweisung auf einen anderen Zeitraum als die ZV. Für die Mittelzuweisung 2012 werden z.B. die Leistungsdaten der Jahre 2008-2010 zugrunde gelegt.)</p> <p>2010 – 2012: 84 Monografien = Steigerung um 40 % gegenüber dem Ausgangswert → Grün (Nachrichtlich: 2010: 27 Monografien 2011: 28 Monografien 2012: 29 Monografien)</p> <p>Web of Science: 404 Artikel / Dreijahreszeitraum (2010 – 2012) = Steigerung um 104 % gegenüber dem Ausgangswert Scopus: 478 Artikel / Dreijahreszeitraum (2010 – 2012) = Steigerung um 141 % gegenüber dem Ausgangswert → Grün Web of Science: 3.166 Zitationen / Dreijahreszeitraum (2010 – 2012) = Steigerung um 223 % gegenüber dem Ausgangswert Scopus: 3.769 Zitationen / Dreijahreszeitraum (2010 – 2012) = Steigerung um 285 % gegenüber dem Ausgangswert → Grün (Nachrichtlich: Web of Science (Abfragedatum:</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
		(Nachrichtlich: Web of Science: 2009: 513 Zitationen 2010: 721 Zitationen 2011: 1.008 Zitationen Scopus: 2009: 581 Zitationen 2010: 827 Zitationen 2011: 1.122 Zitationen)	15.05.2013): 2010: 735 Zitationen 2011: 1.056 Zitationen 2012: 1.375 Zitationen Scopus (Abfragedatum: 15.05.2013): 2010: 858 Zitationen 2011: 1.220 Zitationen 2012: 1.691 Zitationen)
2. Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur			
Die Universität will das in den Jahren 2007 bis 2009 eingeführte neue Studienangebot im College, in der Graduate School und Professional School inhaltlich und strukturell dauerhaft auf hohem Niveau etablieren.		Kontinuierliche Weiterentwicklung, 98 % Auslastung im College, Steigerung der Bewerbungen, mehrere Auszeichnungen und Förderungen.	Kontinuierliche Weiterentwicklung, auch durch die Förderung durch die Stiftung Mercator und die VolkswagenStiftung.
<i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Präsident und Leitung College</i> Das Bachelor-Angebot im College soll sich qualitativ im fachübergreifenden Studium (Leuphana Semester und Komplementärstudium) sowie in den Major- und Minor-Fächern gemäß den Standards international anerkannter Liberal Arts Colleges weiterentwickeln.	Für den Leuphana Bachelor wurde – nicht zuletzt aufgrund der bundesweiten studentischen Proteste Ende 2009 – im Austausch mit den Studierenden ein Entwicklungskonzept erarbeitet und vom Senat sowie Präsidium beschlossen. Dieses Konzept schreibt das Major- / Minor-Portfolio fort und verstärkt die Wahlfreiheit sowohl auf der Fächer- als auch auf der Modulebene. Die Planungen für einen neuen Major „Studium Individuale“ wurden aufgenommen. → Grün	Für den Leuphana Bachelor wurde – nicht zuletzt aufgrund der bundesweiten studentischen Proteste Ende 2009 – im Austausch mit den Studierenden ein Entwicklungskonzept erarbeitet und vom Senat sowie Präsidium beschlossen. Dieses Konzept schreibt das Major- / Minor-Portfolio fort und verstärkt die Wahlfreiheit sowohl auf der Fächer- als auch auf der Modulebene. Zum Wintersemester 2011/12 wurden der neue Major „Politikwissenschaft“ und der neue Minor Nachhaltigkeitsnaturwissenschaften in das Fächer-Portfolio des Colleges aufgenommen. → Grün	Das Fächerangebot wurde zum Wintersemester 2012/13 durch die Major „Studium Individuale“ und „Environmental and Sustainability Studies“ ergänzt. Beide entwickeln die Idee des Colleges weiter, der Major „Studium Individuale“ weil er die individuelle Studiengestaltung in den Mittelpunkt stellt, der Major „Environmental and Sustainability Studies“ durch die Internationalisierung. → Grün
<i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Vizepräsident und Leitung Graduate School</i> Masterangebot und teilstrukturiertes Promotionsstudium in der Graduate School werden auf Basis der bestehenden drei Masterprogramme inhaltlich fokussiert und verbessert.		Seit dem Wintersemester 2011/12 wird das Masterprogramm Management & Entrepreneurship in reformierter Form und mit einem	Im Wintersemester 2012/13 wurden die Voraussetzungen für eine curriculare Reform der Major Bildungswissenschaft und Kultur-

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
		<p>weiteren Major Management & Financial Institutions angeboten. → Grün</p>	<p>wissenschaften geschaffen (Start WiSe 2013/14), letzterer mit einem speziellen Fokus auf den möglichen Übergang der Absolventinnen und Absolventen in die Promotion. Das teilstrukturierte Promotionsstudium wurde u.a. im Bereich der Forschungsseminare und der Gründung neuer Kollegs (Stand zum 31.12.12: zehn Promotionskollegs) ausgebaut. Die erfolgreiche Kommunikation nach außen wird anhand der deutlich gestiegenen Anfragen via Mail von Studieninteressierten deutlich. → Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Vizepräsident und Geschäftsführung Professional School</i> Das weiterbildende Studienangebot in der Leuphana Professional School konzentriert sich auf die Weiterentwicklung der Masterprogramme, den Aufbau neuer Programme im Rahmen der Offenen Hochschule und die Einführung neuer Zertifikatskurse.</p>		S. Abschnitt II.7.	S. Abschnitt II.7.
<p><i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Team Q</i> Die qualitative Entwicklung aller Studienprogramme soll regelmäßig durch externe Peers evaluiert werden.</p>		<p>Programmakkreditierungen flächendeckend erfolgt, Systemakkreditierung in Vorbereitung. → Grün</p>	<p>Vorbereitung auf die erste Begehung im Rahmen der Systemakkreditierung im Januar 2013; vgl. Zielerreichungsbericht 2011. → Grün</p>
<p>Die Universität will die Attraktivität ihrer Studienprogramme im College und in der Graduate School erhöhen. Bezogen auf den Zeitraum der Zielvereinbarung ist dieses Ziel erreicht, wenn</p>			
<p><i>Zuständigkeit: Vizepräsident und Leitung Graduate School; Datenbereitstellung: Team Q</i> – die Annahmequote in den Master-Programmen im Mittel mindestens 75% beträgt (WS 2009/10: 56,4%),</p>	<p>Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Annahmequote in den Master-Programmen (ohne Lehramt) bisher leicht auf 59,5 % (294 von 494 Plätzen belegt). → Gelb</p>	<p>Im Wintersemester 2011/12 betrug die Annahmequote in den Master-Programmen (ohne Lehramt) 75,7 % (374 von 494 Plätzen belegt). → Grün</p>	<p>Im Wintersemester 2012/13 betrug die Annahmequote in den Master-Programmen (ohne Lehramt) 81,0 % (372 von 459 Plätzen belegt). → Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<ul style="list-style-type: none"> – 25% der Studienanfänger/innen in den Master-Programmen ihren Bachelor-Abschluss an einer anderen Hochschule erworben haben und – sich jährlich 100 Promotionsstudierende einschreiben (spätestens ab 2012; WS 2009/10: 56) 	<p>Im Wintersemester 2010/11 hatten 63 % der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den (Major)-Masterprogrammen (= 184 von 294) ihren ersten berufsqualifizierenden Abschluss an einer anderen Hochschule erworben.</p> <p>→ Grün</p> <p>Im Studienjahr 2009/10 wurden 104 Promotionsstudierende neu immatrikuliert. (WS 2009/10: 56 + SoSe 2010: 48)</p> <p>→ Grün</p>	<p>Im Wintersemester 2011/12 hatten 58 % der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den (Major)-Masterprogrammen (= 216 von 374) ihren ersten berufsqualifizierenden Abschluss an einer anderen Hochschule erworben.</p> <p>→ Grün</p> <p>Im Studienjahr 2010/11 wurden 84 Promotionsstudierende neu immatrikuliert (WiSe 2010/11: 58 + SoSe 2011: 26).</p> <p>→ Gelb</p>	<p>Im Wintersemester 2012/13 hatten 69 % der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den (Major)-Masterprogrammen (= 256 von 372) ihren ersten berufsqualifizierenden Abschluss an einer anderen Hochschule erworben.</p> <p>→ Grün</p> <p>Im Studienjahr 2011/12 wurden 85 Promotionsstudierende neu immatrikuliert (WiSe 2011/12: 46 + SoSe 2012: 39).</p> <p>→ Gelb</p>
<p>Die Universität will deshalb sowohl die internationale Mobilität ihrer Studierenden und die Internationalisierung innerhalb der Universität fördern als auch ausländische Studierende für ihre Bachelor- und Master-Programme gewinnen. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung sind diese Ziele erreicht, wenn</p>			
<p><i>Zuständigkeit: Vizepräsident Internationalisierung und International Office; Datenbereitstellung: International Office und Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Zahl der outgoing students zumindest 15% beträgt und die Zahl der incoming students von 5,3% auf 6% steigt, 	<p>Outgoing students Wintersemester 2009/10: 14,3 % (179 von 1.254 Studierenden = Kohorte 5. Semester Bachelor und 3. Semester Master)</p> <p>→ Grün</p>	<p>➤ Outgoing students Studienjahr 2010/11 (WiSe 2010/11+SoSe 2011) gesamt: 12,9 % (173 von 1.341 Studierenden = 5. Fachsem. Bachelor und 3. Fachsem. Master) (Nachrichtlich: Mit auslaufenden Studienprogrammen: gesamt: 11,9 % (173 von 1.449 Studierenden))</p> <p>➤ Outgoing students Studienjahr 2010/11 (WiSe 2010/11+SoSe 2011) ohne Lehramtsstudierende: 16,4 % (158 von 962 Studierenden = 5. Fachsem. Bachelor und 3. Fachsem. Master) (Nachrichtlich: Mit auslaufenden Studienprogrammen: gesamt: 14,4 % (158 von 1.024 Studierenden))</p>	<p>➤ Outgoing students im Studienjahr 2011/12 (WiSe 2011/12+SoSe 2012) gesamt: 13,3 % (187 von 1.411 Studierenden = 5. Fachsem. Bachelor und 3. Fachsem. Master)</p> <p>➤ Outgoing students im Studienjahr 2011/12 (WiSe 2011/12+SoSe 2012) ohne Lehramtsstudierende: 17,4 % (178 von 1.024 Studierenden = 5. Fachsem. Bachelor und 3. Fachsem. Master)</p> <p>→ Grün / Gelb</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<ul style="list-style-type: none"> – jährlich jeweils mindestens 24 Module im College und in der Graduate School in englischer Sprache ausgewiesen bzw. angeboten werden, – ein bis zwei internationale joint degree-Studienangebote im Vereinbarungszeitraum verbindlich angebahnt (letter of intent und Kurzkonzept) sind und 	<p>Incoming students Wintersemester 2010/11: 4,4 % (307 von 6.982 Studierenden) → Gelb</p> <p>Im Studienjahr 2009/10 sind lt. dem Lehrveranstaltungs-Informationssystem myStudy jeweils 24 Module im College und der Graduate School angeboten worden. → Grün</p> <p>Zielerreichungsbericht 2012.</p>	<p>programmen: gesamt: 14,8 % (158 von 1.070 Studierenden) → Gelb</p> <p>➢ Incoming students (Bildungsausländer mit ausländischer Staatsangehörigkeit und ausländischer HZB) Wintersemester 2011/12: 5,5 % (403 von 7.323 Studierenden) → Gelb</p> <p>Im Studienjahr 2010/11 sind im Lehrveranstaltungs-Informationssystem myStudy im College 66 Module und der Graduate School 45 Module in englischer Sprache angeboten worden. → Grün</p> <p>(Nachrichtlich verteilen sich die Module auf die Fakultäten wie folgt: Fakultät Bildung: 37, Fakultät Kulturwissenschaften: 18, Fakultät Nachhaltigkeit: 10, Fakultät Wirtschaftswissenschaften: 20, Übergreifend: 26) (s. Anlage 3)</p> <p>Zielerreichungsbericht 2012. (Nachrichtlich: ➢ Bachelor Plus Umweltwissenschaften: kein joint degree, aber internationales</p>	<p>➢ Incoming students (Bildungsausländer mit ausländischer Staatsangehörigkeit und ausländischer HZB) im Wintersemester 2012/13: 3,6 % (292 von 8002 Studierenden) → Gelb</p> <p>(Nachrichtlich: Die Verteilung der Incoming students auf die Schools und die einzelnen Studienprogramme ist der Anlage 2 zu entnehmen.)</p> <p>Im Studienjahr 2011/12 sind im Lehrveranstaltungs-Informationssystem myStudy im College 73 Module und der Graduate School 50 Module in englischer Sprache angeboten worden. → Grün</p> <p>(Nachrichtlich: Die Module verteilen sich auf die Fakultäten wie folgt: Fakultät Bildung: 42, Fakultät Kulturwissenschaften: 25, Fakultät Nachhaltigkeit: 7, Fakultät Wirtschaftswissenschaften: 30, Übergreifend (LS u. KS): 20, Auslaufende Studiengänge: 1. ((s. Anlage 3))</p> <p>Ein internationales Studienprogramm (International Economic Law (LL.M.)) wurde in 2012 mit Letter of Intent und Kurzkonzept angebahnt.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<ul style="list-style-type: none"> - jährlich zehn bis 20 DAAD-Stipendiatinnen und -Stipendiaten an der Universität studieren. 	<p>2010 (Sommersemester 2010 und Wintersemester 2010/11) = 23 Studierende <i>(Nachrichtlich: Studienjahr 2009/10: Wintersemester 2009/10 und Sommersemester 2010: 44 Stipendiatinnen und Stipendiaten)</i> → Grün</p>	<p>Studienprogramm ➤ Double degree Doktorandenprogramm in Sustainability Sciences: Kooperationsvereinbarung wird im April 2012 unterzeichnet.) ➤</p> <p>Studienjahr 2010/11 (Wintersemester 2010/11 und Sommersemester 2011): 32 Stipendiatinnen und Stipendiaten → Grün</p>	<p>→ Gelb <i>(Nachrichtlich: ➤ International Economic Law (LL.M.): erfolgreicher Antrag zur Förderung im DAAD-Programm „internationale Studiengänge“ im Frühjahr 2013 ➤ Vorbereitung Bachelor BWL Plus in 2012: kein joint degree, aber internationales Studienprogramm.) ➤ Vorbereitung Bachelor Digital Media in 2012: kein joint degree, aber internationales Studienprogramm.) Studienjahr 2011/12 (Wintersemester 2011/12 und Sommersemester 2012): 30 Stipendiatinnen und Stipendiaten → Grün</i></p>
<p>Die Universität will die Qualität (u. a. Studierbarkeit) ihres Studienangebots weiter verbessern. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn</p> <p><i>Zuständigkeit: Präsident und Leitung College; Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - etwa zwei Drittel der Bachelor-Studienanfängerinnen und -anfänger ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit (Exmatrikulation im 7. Semester) erfolgreich beenden sowie 	<p>Von der Bachelor-Kohorte 2007/08 <u>insgesamt</u> (1.307 Anfänger/innen) haben 53 % (= 692 Absolvent/inn/en) ihr Studium im 6. oder 7. Semester beendet. Bezogen auf die verbliebene Kohorte nach Schwund (5. Semester = 1.057) haben 66% ihre Prüfung abgelegt. → Gelb</p>	<p>Von der Bachelor-Kohorte 2008/09 <u>insgesamt</u> (1.200 Anfänger/innen) haben 54 % (= 646 Absolvent/inn/en) ihr Studium im 6. oder 7. Semester beendet. → Gelb <i>(Nachrichtlich: Bezogen auf die verbliebene Kohorte nach Schwund (5. Semester = 1.045) haben 62 % ihre Prüfung</i></p>	<p>Von der Bachelor-Kohorte 2009/10 <u>insgesamt</u> (1.189 Anfänger/innen) haben 56 % (= 668 Absolvent/inn/en) ihr Studium im 6. oder 7. Semester beendet. → Gelb <i>(Nachrichtlich: Bezogen auf die verbliebene Kohorte nach Schwund (5. Semester = 1.045) haben 64 % ihre Prüfung</i></p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Vizepräsident und Leitung Graduate School;</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – etwa zwei Drittel der Master-Studienanfängerinnen und -anfänger (ohne Lehrerbildung) ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit (Exmatrikulation im 5. Semester) abschließen. 	<p><i>Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <p>Vom 1. Jahrgang des Leuphana Master (Studienbeginn im Wintersemester 2008/09) mit 155 Studierenden haben 83 Studierende ihre Prüfung im 4. bzw. 5. Fachsemester abgelegt = 54 %, bezogen auf die im 3. Semester nach Schwund noch vorhandene Kohorte (= 134) waren es 62 %.</p> <p>→ Gelb</p>	<p>abgelegt.)</p> <p>Vom 2. Jahrgang des Leuphana Masters (Studienbeginn im Wintersemester 2009/10) mit 244 Studierenden haben 148 Studierende ihre Prüfung im 4. bzw. 5. Fachsemester abgelegt = 61 %.</p> <p>→ Grün</p> <p>(Nachrichtlich: bezogen auf die im 3. Semester nach Schwund noch vorhandene Kohorte (= 233) waren es 64 %.)</p>	<p>abgelegt.)</p> <p>Vom 3. Jahrgang des Leuphana Masters (Studienbeginn im Wintersemester 2010/11) mit 296 Studierenden haben 185 Studierende ihre Prüfung im 4. bzw. 5. Fachsemester abgelegt = 63 %.</p> <p>→ Grün</p> <p>(Nachrichtlich: bezogen auf die im 3. Semester nach Schwund noch vorhandene Kohorte (= 288) waren es 64 %.)</p>
<p>Die Universität will ihre Studierenden auf lebenslanges Lernen vorbereiten und problemorientiertes sowie forschendes Lernen fördern. Mit diesem Ziel verbindet sich der Anspruch einer soliden fachlichen und methodischen Bildung der Studierenden und einer Förderung der hochschuldidaktischen Kompetenz der Lehrenden. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn</p>			
<p><i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Leitung Methodenzentrum</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Universität ein Methodenzentrum einrichtet und mit fünf Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren ausstattet sowie eine Leitung für das Zentrum bestellt; für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden aus dem o. g. Innovationspool in 2011 bzw. in 2012 100.000 Euro bereitgestellt, 	<p>Im Methodenzentrum konnten drei der fünf Juniorprofessuren besetzt werden.</p> <p>Besetzt wurden die Professuren für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantitative Methoden, Angewandte Statistik, Ökonometrie, empirische Sozialforschung, - Forschungsdesign und Datenerhebung, - Naturwissenschaftliche Methoden. <p>Im Berufungsverfahren befinden sich die Professuren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transdisziplinäre Methoden und 	<p>Im Methodenzentrum wurde eine weitere Juniorprofessur besetzt: Transdisziplinäre Methoden.</p> <p>Im Berufungsverfahren befindet sich die fünfte Professur für kulturwissenschaftliche und qualitative Methoden.</p> <p>Informationen zum Methodenzentrum unter http://www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum.html.</p> <p>Mittel des Innovationspools wurden in Höhe von 50.000 Euro eingesetzt.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Das Berufungsverfahren für die fünfte Juniorprofessur für kulturwissenschaftliche und qualitative Methoden wurde erfolgreich abgeschlossen.</p> <p>Der Inhaber der Juniorprofessur für Forschungsdesign und Datenerhebung hat einen Ruf auf eine W2-Professur erhalten und angenommen (ab 31.12.2012). Das Berufungsverfahren für eine Nachfolge ist angelaufen.</p> <p>→ Grün</p> <p>(Nachrichtlich: Dienstbeginn der fünften Juniorprofessur: 01.04.2013 Neben den Juniorprofessuren sind sechs weitere über Drittmit-</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Team Lehrentwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – 50% der Juniorprofessorinnen und -professoren mindestens ein Angebot aus dem internen hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm der Universität und 20% der Professorinnen und Professoren ein Angebot zur Hochschuldidaktik (i. d. R. aus dem internen hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm der Universität) absolvieren 	<p>- qualitative sozialwissenschaftliche Methoden. Die Leitung des Methodenzentrums wurde bestellt. → Grün</p>	<p>Zielerreichungsbericht 2012.</p>	<p>telprojekte und Stipendien finanzierte wiss. Mitarbeiter/innen am Methodenzentrum tätig. Informationen zum Methodenzentrum unter http://www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum.html.)</p> <p>Mittel aus dem Innovationspool wurden in Höhe von 50.000 Euro eingesetzt. → Grün</p> <p>Im Berichtszeitraum wurden sehr unterschiedliche Lehrentwicklungsmaßnahmen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➢ Schreib-Workshop für Lehrende in team teaching mit externer Trainerin (ca. 12 – 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) ➢ 3-tägige Sommerakademie für Lehrende im Komplementärstudium(ca. 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer), externe und interne Lehrende ➢ Eintägige Lehrendenfortbildung Leuphana Semester (ca. 30 – 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) ➢ Zweitägige Lehrendenfortbildung (ca. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) ➢ Fortbildung Schreibintensive Lehre (ca. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) ➢ Stimmbildungsangebot (2 Teilnehmerinnen und Teilnehmer). ➢ Im Studienjahr 2012/13 wurden die Workshops des Zerti-

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
			fikatsprogramms, das sich zunächst explizit an Nachwuchslehrende richtete, für alle interessierten Lehrenden der Leuphana geöffnet. Für 2013 ist ein Konzept für die Neupositionierung der Hochschuldidaktik geplant
Die Universität fördert Gender Diversity in Studium und Lehre. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn	Zuständigkeit: Präsident, Frauen- und Gleichstellungsbüro; Datenbereitstellung: Frauen- und Gleichstellungsbüro		
<ul style="list-style-type: none"> – 1 – 2% eines Prüfungsjahrganges des Colleges das von der Universität angebotene Gender-Zertifikat (30 Creditpoints) erwerben. 	Zielerreichungsbericht 2012.	Zielerreichungsbericht 2012. (Nachrichtlich: Die Integration des Gender-Diversity-Zertifikats in das Bachelorstudium ist weiter vorangetrieben worden. Die zum Start notwendige RPO-Änderung kann im SoSe 2012 realisiert werden. Der Start des Zertifikats ist daher für Wintersemester 2012/13 möglich.)	Das Zertifikat ist in die Rahmenprüfungsordnung des Leuphana Bachelors aufgenommen worden. → Grün / Gelb (Nachrichtlich: Seit dem Sommersemester 2013 können die ersten Studierenden das Zertifikat absolvieren. Aktuell haben sich 26 Studierende für die erste Grundlagenveranstaltung angemeldet.)
Die Universität unterstützt Studierende und Alumni bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung ihrer Karriere. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn	Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Career Service		
<ul style="list-style-type: none"> – die Universität den Career Service als eigenständige Serviceeinrichtung etabliert und das Präsidium hierfür ein Konzept beschlossen hat. 	<p>Der Career Service wurde als eigenständige Einrichtung etabliert und wird von einem Juniorprofessor geleitet und ist mit einer halben Mitarbeiter-Stelle ausgestattet. (siehe http://www.leuphana.de/services/career-service.html) → Grün</p>	<p>Der Career Service wurde von Studierenden im Berichtszeitraum mit stark steigender Tendenz nachgefragt und die Personalkapazität für Einzelberatungen (8 Stunden pro Woche) aufgestockt. (siehe http://www.leuphana.de/services/career-service.html) → Grün</p>	<p>Der Career Service wurde am 01.07.2012 dem allgemeinen Universitätsmarketing organisatorisch zugeordnet, um die externen Unternehmenskooperationen enger mit dem Präsidium zu vernetzen und die Steigerung der Karrierekompetenzen von Studierenden zentral zu integrieren. Das dazu eingerichtete Semesterangebot des Career Service ist stark nachgefragt. Die Webplattform wurde ausgebaut, und die Zahl der in der Stellenbörse registrier-</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
			ten Unternehmen ist deutlich gestiegen. (siehe http://www.leuphana.de/services/career-service.html) → Gelb
3. Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen			
Die Universität entwickelt systematisch Kooperationen mit ausgewählten Unternehmen, Stiftern und anderen Hochschulen und gemeinnützigen Einrichtungen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Universität bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung u. a.			
Zuständigkeit: Vizepräsident und Leitung Graduate School;	Datenbereitstellung: Graduate School	Vgl. Zielerreichungsbericht 2010.	Vgl. Zielerreichungsbericht 2010.
– ein gemeinsames Promotionskolleg mit einer anderen Universität einrichtet,	Gemeinsames Promotionskolleg mit der Humboldt-Universität Berlin „Ressourcenpolitik und Geschlechtergerechtigkeit in der Globalisierung“ gefördert durch die Heinrich Böll Stiftung (Start: 01.04.2010).	→ Grün	→ Grün
Zuständigkeit: Präsident und Vizepräsident Forschung;	Datenbereitstellung: Forschungsservice		
– mindestens zwei institutionelle Partnerschaften (bisher eine) mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen vereinbart,	2010 Abschluss eines bilateralen institutionellen Kooperationsvertrags zwischen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg und dem Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien GIGA (Hamburg) über die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. → Grün	2011 Abschluss eines bilateralen institutionellen Kooperationsvertrags zwischen der Leuphana Universität Lüneburg und dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Wiesbaden) über die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. → Grün	Es wurden zwei Verträge über institutionelle Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien GIGA (Hamburg), Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Wiesbaden)) geschlossen. Zzgl. wurde ein Kooperationsvertrag mit einer universitären Einrichtung geschlossen. → Grün

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<ul style="list-style-type: none"> – die weiteren Ziele zur Zusammenarbeit im Forschungsbereich (vgl. Abschnitt II.1) erreicht sowie – die Ziele zur Internationalisierung von Studium und Lehre (vgl. Abschnitt II.2) realisiert. 			und dem Center for the Study of Democracy, University of California at Irvine, USA)
<p><i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Innovations-Inkubator</i></p> <p>Das von der Europäischen Kommission genehmigte EU Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg mit einem Gesamtvolumen von rd. 98 Mio. € (63,6 Mio. € EFRE-Förderung, 22 Mio. € Kofinanzierung durch das Land, 12,5 Mio. € aus Einnahmen) verfolgt das übergeordnete Ziel, die regionale Wirtschaftsentwicklung im Konvergenzgebiet zu stärken. Auf Grund des Additionalitätsprinzips fördert der Innovations-Inkubator Lüneburg ausschließlich zusätzliche Aktivitäten. Er ermöglicht durch ein umfassendes Programm von 16 Teilmaßnahmen Qualitätssprünge gegenüber dem Erreichten in den Schools, Fakultäten und Wissenschaftsinitiativen. Der Erfolg des Innovations-Inkubators wird durch ein Monitoring auf Grundlage eines umfangreichen Indikatorensets der Europäischen Kommission gemessen. Die Indikatoren beziehen sich auf den Projektdurchführungszeitraum 2009 bis 2015. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung sollen die Chancen des EU-Großprojekts Innovations-Inkubator in der Kooperation mit Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen im Konvergenzgebiet, sowie internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemäß den besonderen Leistungsanforderungen des Projekts (s. o.) von der Universität in enger Abstimmung mit dem Land wahrgenommen werden.</p>			

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
	<p>sowie neue etabliert wurden. In einer Vielzahl an Informationsveranstaltungen und -gesprächen mit Akteuren aus dem Konvergenzgebiet wurde die regionale Vernetzung weiter intensiviert. Eine regelmäßige interne Vernetzung hat sich durch unterschiedliche Formate sowohl innerhalb der Fakultäten und Institute der Leuphana Universität Lüneburg als auch mit externen Forscherinnen und Forschern etabliert. Zur stetigen Beobachtung, Kontrolle und als Grundlage der Steuerung wurden mit dem Statusbericht und dem InkubatorCockpit Instrumente zum Monitoring entwickelt.</p> <p>→ Grün</p>	<p>sowie 132 Hilfskräfte im Großprojekt. Diese Zahlen sowie zahlreiche internationale Bewerbungen zeigen, dass das Großprojekt international wahrgenommen wird und damit Know-how aus aller Welt in die Region bringt. → Grün (Nachrichtlich:</p> <p>Im Bereich der regionalen Kooperationen mit den klaren Zielen des verstärkten Wissenstransfers und der regionalen Wirtschaftsentwicklung hat der Inkubator das Jahr 2011 mit 197 Kooperationsvereinbarungen mit 186 regionalen und überregionalen Unternehmen und Organisationen abgeschlossen; 127 Partner hiervon stammen aus der Region, wovon wiederum 86 kleine und mittelständische Unternehmen sind. Zahlreiche weitere Informations- und Beratungsgespräche mit Unternehmen zu Kooperationsmöglichkeiten im Inkubator wurden geführt. Thematisch erfolgte auf Empfehlung der Strukturkommission des Landes Niedersachsen eine Fokussierung auf die Arbeitsfelder Digitale Medien, Gesundheit und Nachhaltige Energie. Als erster Erfolg zu verzeichnen ist die Schaffung von 14 nicht geförderten, externen Arbeitsplätzen durch das Harburger Unternehmen IVPNetworks im Zuge der Kooperation mit dem Projekt „Vernetzte Versorgung“. Des Weiteren ist die INOCAS GmbH (Projekt „Biokerosin“) die erste aus dem EU-Großprojekt</p>	<p>31.12.2012 274 hauptamtliche Beschäftigte, 30 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie 79 Hilfskräfte im Großprojekt. Nicht zuletzt durch diese Zahlen sowie durch zahlreiche internationale Bewerbungen bestätigte sich die internationale Wahrnehmung des Großprojekts. → Grün (Nachrichtlich:</p> <p>Die Anzahl der regionalen Kooperationen zur Förderung des verstärkten Wissenstransfers und der Wirtschaftsentwicklung in der Konvergenzregion Lüneburg konnte seitens der Projekte des Innovations-Inkubators im Jahr 2012 deutlich erhöht werden. So wurden bis zum Stichtag 31.12.2012 insgesamt 361 Kooperationsvereinbarungen mit 331 regionalen und überregionalen Unternehmen und Organisationen abgeschlossen; 244 dieser Partner stammen aus der Region, wovon wiederum 160 kleine und mittelständische Unternehmen sind. Im Rahmen der Kompetenztandems konnten bereits 40 Arbeitsplätze im Konvergenzgebiet geschaffen werden. Die regionale Wirtschaft profitiert zudem durch erste Forschungsergebnisse: Mehr als 30 Unternehmen haben bereits die im Projekt „Operations Excellence“ entwickelte Methode genutzt, die Mittelständlern hilft, durch Verbesserung ihrer Produktionsabläufe jährlich Hunderttau-</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
		<p>heraus entstandene Ausgründung, weitere befanden sich zum Jahresende in Vorbereitung. Das Teilprojekt „explainity“ aus dem Kompetenztandem „Moving Image Lab“ hat das Genre Erklärfilm weiterentwickelt und gewann mit dem Achtminütler „Ratingagenturen einfach erklärt“ den vom Bundeswirtschaftsministerium verliehenen Deutschen Wirtschaftsfilmpreis 2011. Im Bereich der Weiterbildung bietet die Leuphana mit Hilfe der EFRE-Förderung nun zwölf Studiengänge zum berufsbegleitenden Studieren an, darunter den neuen Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit.)</p>	<p>sende Euro zu sparen. Sechs Unternehmen der Region zeichnete der Inkubator als Sieger seines Ideenwettbewerbs „Rohstoffquelle Produkt“ aus, Forscherteams und Unternehmer arbeiteten anschließend gemeinsam Ideen zur rohstoffeffizienten Produktion weiter aus. Da der Inkubator auch die Ausbildung hervorragend qualifizierter Absolventinnen und Absolventen für den regionalen Arbeitsmarkt unterstützt, startete er 2012 mehrere Projekte für die weitere Verbesserung der Lehre an der Leuphana Universität Lüneburg: Zum Beispiel nahmen 200 Studierende das Angebot wahr, sich in dem neuen Programm „College Studienreflexion“ alle drei Monate mit einer Lehrenden oder einem Lehrenden in einem Eins-zu-eins-Gespräch über aktuelle Fragen zu Studium und Zukunft auszutauschen.</p>
<p>4. Förderung akademischer Karrieren</p> <p>Die Universität hat innovative Graduiertenprogramme in einer fakultätsübergreifenden und die Master- und Promotionsphase integrierenden Graduate School eingerichtet. Die School bietet Master-Absolventinnen und -Absolventen ein teilstrukuriertes Promotionsstudium an. Die Module dieses Promotionsmodells können von bis zu 30 besonders qualifizierten Studierenden bereits während des Master-Studiums im Rahmen des sog. Fast Track absolviert werden. Die Universität will die Zahl der abgeschlossenen Promotionen deutlich erhöhen und ihre Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler erfolgreich auf die Übernahme einer Professur vorbereiten. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung</p>			<p>Im Prozess der Neuausrichtung der Universität wurde die Doktorandenausbildung der Leuphana Universität ab 2009 systematisch entwickelt und an internationale Standards angepasst. Federführend ist in diesem Prozess die Graduate School, an der sowohl die Master- als auch die Promotionsprogramme angesiedelt sind. In Folge der Reformen konnten die Promovierendenzahlen von 2008 bis 2012 um 50 % gestie-</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
sind diese Ziele erreicht, wenn			<p>gert und der zuvor niedrige Anteil von externen Promovierenden an den Stand anderer Universitäten angeglichen werden (derzeit 61 %). Der Anteil ausländischer Promovierender (derzeit 13 %) ist wachsend.</p> <p>Grundlegende Reformmaßnahmen umfassten die Einführung einer teilstrukturierten Doktorandenbildung sowie ein mehrstufiges Verfahren zur Harmonisierung der Promotionsordnungen aller Fakultäten – ein Prozess, dessen Ergebnis vielen Graduate Schools im nationalen Kontext als Benchmark gilt. In den neuen Promotionsordnungen greift eine einheitliche Qualitätssicherung bereits im Zulassungsverfahren, welches je Doktorgrad und Fakultät ein Komitee von vier Universitätsprofessorinnen und -professoren voraussetzt, die u.a. auf Basis eines Promotionskonzeptes („Research Proposal“) entscheiden. Alle Promovierenden sind immatrikuliert und besuchen das teilstrukturierte Promotionsprogramm mit fachübergreifenden, wissenschaftsreflexiven Elementen und fachspezifischen Methodenseminaren sowie Forschungskolloquien. Derzeit werden neun fachbezogene Promotionskollegs angeboten. Die Qualität der Arbeiten wird durch insgesamt drei Gutachten, davon eines extern, eine externe Gutachterin oder einen externen Gutachter gesichert.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
			<p>Die Leuphana Universität konnte so in wenigen Jahren sämtliche Empfehlungen von Wissenschaftsrat, HRK, europäischen Einrichtungen und dem nationalen Verbundprojekt UniWiND, dem die Leuphana als Gründungsmitglied angehört, umsetzen. Die aktuelle Aufnahmequote neuer Promovierender beträgt derzeit ca. 100 per annum. Durch die Reformmaßnahmen und die 2012 weitgehend abgeschlossene Welle der Neuberufungen wird die Leuphana Universität in der Lage sein, bei gleichbleibender Qualität in den nächsten Jahren eine deutlich größere Zahl Promotionen pro Jahr zu handhaben. Künftige Anstrengungen werden sich auf die Rekrutierung begabter Promotionskandidatinnen und -kandidaten, die Einwerbung drittmittelgefördeter Promotionsprogramme sowie eine durchgehend hohe Betreuungsqualität fokussieren. Bereits eingeleitet ist eine thematische Fokussierung und somit passgenauere wissenschaftliche Begleitung der Promovierenden in den derzeit neun Promotionskollegs.</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Vizepräsident und Leitung Graduate School; Datenbereitstellung: Haushaltsabteilung und Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – der Anteil der Promotionen der Universität gem. Hochschulkennzahlensystem des Landes von 2,9% auf 4,0% steigt); für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden aus dem o. g. Innovationspool in 2011 100.000 Euro und in 2012 100.000 Euro bereitgestellt, 	<p>Zielerreichungsbericht 2012.</p>	<p>Anteil der Promotionen der Universität gem. Hochschulkennzahlensystem des Landes für 2011: 2,28 % Im Berichtszeitraum wurden 100.000 Euro aus dem Innovationspool zur Verfügung gestellt. → Rot</p>	<p>Anteil der Promotionen der Universität gem. Hochschulkennzahlensystem des Landes für 2012: 1,71 % (s. Anlage 1) → Rot (Nachrichtlich: Der Berechnung liegt der Zeitraum 2007-2009 zu Grunde; also die Zeit vor Einführung des neuen teilstrukturierten Promotionsstudiums (Start im Oktober 2009). Positive Entwicklungen bei den Promotionseinschreibungen (s.o.) sind ab 2013 zu erwarten.) In 2012 wurden 100.000 Euro aus dem Innovationspool zur Verfügung gestellt. → Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Vizepräsident und Leitung Graduate School; Datenbereitstellung: Graduate School</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Stipendiensystem für Promotionsstudierende sowie für die Post doc-Phase entwickelt und veröffentlicht ist und 	<p>Im Berichtszeitraum wurden im Amtlichen Mitteilungsblatt sowohl die Ordnung über die Vergabe von Promotionsstipendien als auch die Ordnung über die Vergabe von PostdoktorandInnenstipendien / Habilitationsstipendien in bearbeiteter Form neu veröffentlicht. Basisinformationen zu Stipendien an der Leuphana werden auf der Webseite der Graduate School vorgehalten. → Grün</p>	<p>Im Berichtszeitraum wurden eine umfassende Stipendiendatenbank und ein umfangreiches Online-Informationssystem für die Graduate School in Betrieb genommen. → Grün</p>	<p>Vgl. Zielerreichungsbericht 2011. → Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident, Frauen- und Gleichstellungsbüro;</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – das Mentoring-Programm auch für die Wissenschaftlerinnen der Post doc-Phase (bisher: Bachelor-, Master- und Promotionsphase) ausgebaut ist. 	<p>Datenbereitstellung: Projektkoordination Mentoring</p> <p>Ein Konzept für das Mentoring-Programm „Leuphana ProScience“ wurde im Berichtszeitraum entwickelt; es soll bis Ende 2012 umgesetzt werden.</p>	<p>Für das Mentoring-Programm „Leuphana ProScience“ (vgl. Zielerreichungsbericht 2010) hat im Berichtszeitraum die Eröffnungsveranstaltung stattgefunden.</p>	<p>Eine erste Kohorte des ProScience Mentoring für die Postdoc-Phase ist erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. → Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
	→ Grün	→ Grün	(Nachrichtlich: Ein weiterer Durchgang wird zum Wintersemester 2013/14 starten.)
5. Stärkung der Lehrerbildung			
<i>Zuständigkeit: Präsident und Kapazitätsbeauftragte; Datenbereitstellung: Team Q</i>			
<p>Die Hochschule wird ihren Beitrag dazu leisten, dass das Land die Aufnahmekapazitäten in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen entsprechend den Bedarfsprognosen des Kultusministeriums bereitstellen kann. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn die Hochschule das im Studienjahr 2009/10 vorgehaltene fach- und bildungswissenschaftliche Angebot in lehramtsorientierten Studiengängen über die Laufzeit dieser Zielvereinbarung fortführt, für diese Studiengänge mindestens die im Studienjahr 2009/10 vorgehaltene Aufnahmekapazität bereitstellt und diese im Mittel ausgeschöpft wird.</p>	<p><i>Nachrichtlich:</i> <i>Im Studienjahr 2010/11 betrug die Aufnahmekapazität der lehrerbildenden Bachelor-Studiengänge 314 Studienplätze. Die Auslastung entsprach 106 %.</i> <i>Im Studienjahr 2010/11 betrug die Aufnahmekapazität der lehrerbildenden Master-Studiengänge 302 Studienplätze. Die Auslastung entsprach 64 %.</i></p> <p>→ Gelb</p>	<p>Im Studienjahr 2011/12 betrug die Aufnahmekapazität der lehrerbildenden Bachelor-Studiengänge 338 Studienplätze. Die Auslastung entsprach 94 %.</p> <p>Im Studienjahr 2011/12 betrug die Aufnahmekapazität der lehrerbildenden Master-Studiengänge 328 Studienplätze. Die Auslastung entsprach 76 %.</p> <p>→ Gelb</p>	<p>Im Studienjahr 2012/13 betrug die Aufnahmekapazität der lehrerbildenden Bachelorstudiengänge 346 Studienplätze. Die Auslastung entsprach 98 %.</p> <p>Im Studienjahr 2012/13 betrug die Aufnahmekapazität der lehrerbildenden Masterstudiengänge 330 Studienplätze. Die Auslastung entsprach 92 %.</p> <p>→ Grün</p>
<p>Die Universität will die Lehrerbildung strukturell und qualitativ neu konzipieren und durch ein hochwertiges und forschungsbasiertes Lehrangebot Studierende auf die hohen Professionalisierungsanforderungen des Lehrerberufs vorbereiten sowie Berufspraktikerinnen und -praktiker in der konsequenten Weiterentwicklung ihrer Professionalität unterstützen. Die Universität strebt an, strukturell eine Fakultät für Lehrerbildung (Fakultät Bildungswissenschaften) einzurichten und wird qualitativ in der Bildungsfor- schung und fachdidaktischen Lehrerbildung lehramtsrele- vante Forschungen im Kontext der zukunftsrelevanten Frage des Umgangs mit Heterogenität etablieren. Mit dem Fokus auf Heterogenität soll insbesondere eine Stärkung der Fachdidaktiken wie auch deren Vernetzung mit den Fachwissenschaften erreicht werden. Bezogen auf den Zeitraum der Zielvereinbarung sind diese Ziele erreicht, wenn</p>		<p>Die Fakultät Bildungswissen- schaft ist eingerichtet und arbeitet fachübergreifend die Fachwissen- schaft und Fachdidaktik ver- bindend an Forschungsanträgen wie Lehrprogrammen, insbeson- dere zum Umgang mit Heteroge- nität.</p> <p>→ Grün</p>	
<i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Berufungsmanagement</i>			
<ul style="list-style-type: none"> – die gemäß Hochschulentwicklungsplanung vom Juni 2008 ausgeschriebenen Professuren für die Wissen- schaftsinitiative Bildungsforschung so besetzt sind, dass sie den Anforderungen der Lehrerbildung ge- recht werden, 	<p>Im Rahmen der Wissenschafts- initiative Bildungsforschung werden ab 2010 18 Professuren besetzt. Im Berichtszeitraum erfolgten die Ausschreibungen.</p>	<p>Die Leuphana betrachtet die Lehrerbildung als „Kernaufgabe der Universität“. Die Arbeit der Fakultät Bildung wurde im Berichtsjahr durch eine große Zahl von Neu-</p>	<p>Die Wissenschaftsinitiative Bil- dungsforschung wurde durch weitere Neuberufungen gestärkt. 2012 haben Professorinnen und</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
	<p>Besetzt wurden folgende Professuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Professur für Erziehungswissenschaft, insbes. empirische Bildungsforschung. Die bisherigen Forschungsarbeiten des Inhabers der Professur zu sozialen Ungleichheiten beim Kompetenzerwerb sowie in der Bildungsbeteiligung im nationalen und internationalen Vergleich haben einen klaren Bezug zur Lehrerbildung an der Leuphana Universität Lüneburg. <p>Es wurden ferner folgende Rufe erteilt und angenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Professur Mathematikdidaktik - Professur Englische Sprachwissenschaft - Juniorprofessur Didaktik des Englischen. <p>Die weiteren Professuren werden in 2011 besetzt. → Grün</p>	<p>berufungen weiter gestärkt.</p> <p>Im Berichtszeitraum haben 9 Professorinnen und Professoren mit folgenden Denominationen ihre Tätigkeit an der Leuphana aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Erziehungswissenschaft - Deutsche Literaturwissenschaft - Didaktik der deutschen Sprache - Didaktik des Englischen - Englische Sprachwissenschaft - Mathematik - Mathematikdidaktik - Sozialdidaktik - Systematische Theologie und Wissenschaftskulturdialog. <p>In unterschiedlichen Stadien der Ausschreibung befanden sich weitere sieben Professuren mit den Denominationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufs- und Wirtschaftspädagogik - Deutsche Literaturdidaktik - Didaktik der Musik - Empirische Grundschulpädagogik - Pädagogische Psychologie - Personal- und Organisationspsychologie - Sportwissenschaft. <p>→ Grün</p>	<p>Professoren mit folgenden Denominationen ihre Tätigkeit an der Leuphana aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Didaktik der Naturwissenschaften - Differentielle Psychologie und psychologische Diagnostik (vormals Pädagogische Psychologie) - Musikdidaktik - Sportwissenschaften. <p>Es wurden ferner Rufe auf die Professuren mit folgender Denomination angenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Empirische Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt Genderforschung - Sozial- und Organisationspsychologie (vormals Personal- u. Organisationspsychologie). <p>Die folgenden Professuren werden in Abstimmung mit der Fakultät neu profiliert und ausgeschrieben (Begründung: Verbesserung der Bewerberlage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufs- und Wirtschaftspädagogik - Literaturdidaktik - Sport- und Bewegungsdidaktik. <p>Ebenfalls neu ausgeschrieben werden (Begründung: Wegberufung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politikdidaktik - Sozialdidaktik.

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Präsident und Dekanin Fakultät Bildung; Datenbereitstellung: Dekanat Fakultät Bildung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein gemeinsames Konzept der Professorinnen und Professoren der Fachdidaktiken, der Bildungswissenschaften und der Fachwissenschaften zu den Kernaufgaben in der Lehrerbildung hinsichtlich einer exzellenten Forschung im Kontext der Wissenschaftsinitiative Bildungsforschung wie auch einer unterrichts- und schulformrelevanten Lehre sowie ein Konzept für die von der Universität angestrebte Fakultät für Bildungswissenschaften vorliegt und 	<p><i>Zielerreichungsbericht 2012.</i></p> <p><i>(Nachrichtlich: Die Fakultät wurde zum 1. Oktober 2010 eingerichtet.)</i></p>	<p><i>Zielerreichungsbericht 2012.</i></p>	<p>→ Grün (Nachrichtlich: Erneut ausgeschrieben wird auch die dem Methodenzentrum zugeordnete Juniorprofessur Forschungsdesign und Datenerhebung.)</p> <p>Eine umfassende Analyse der Lehrerbildung in Lüneburg wurde im Rahmen des Antrags „Die Lehrer-Initiative: Eine Initiative zur Verbesserung der Lehrerausbildung an Hochschulen und zur Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufs“ vorgenommen. Der Antrag wurde am 30.11.2012 beim Deutschen Stifterverband eingereicht. Auf Basis der Analyse wurden Strategien zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung definiert. Das Zukunftszentrum Lehrerbildung, das am 12.12.2012 an der Leuphana gegründet wurde, soll diese Strategien umsetzen.</p> <p>→ Gelb</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Forschungsservice</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – mindestens fünf Drittmittelanträge für vernetzte fachdidaktisch und bildungswissenschaftlich ausgerichtete Forschungsprojekte formuliert und bei potentiellen Drittmittelgebern eingereicht sind. 	<p><i>Zielerreichungsbericht 2012.</i></p>	<p>Im Berichtszeitraum wurden zehn Drittmittelanträge eingereicht.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Im Berichtszeitraum wurden sechs Drittmittelanträge für vernetzte Vorhaben formuliert und eingereicht.</p> <p>→ Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Haushaltsabteilung; Datenbereitstellung: Haushaltsabteilung</i></p> <p>Für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden aus dem o. g. Innovationspool in 2011 100.000 Euro und in 2012 100.000 Euro bereitgestellt.</p>		<p>Im Berichtszeitraum wurden 100.000 Euro aus dem Innovationspool eingesetzt.</p>	<p>Im Berichtszeitraum wurden 100.000 Euro aus dem Innovationspool eingesetzt.</p> <p>→ Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p>Die Universität will die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten und die Zahl der Absolventinnen und Absolventen in der Lehrerbildung verbessern. Insbesondere in Fächern des besonderen Bedarfs – Kunst, Mathematik und Musik – soll die Auslastung bzw. die Kapazität erhöht werden. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung sind diese Ziele erreicht, wenn</p>	<p><i>Zuständigkeit: Präsident und Kapazitätsbeauftragte; Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kapazität in den Fächern Kunst und Mathematik im Bachelor um jeweils 10 – 15% und 	<p>Zielerreichungsbericht 2011.</p>	<p>Wintersemester 2011/12, Fach Kunst: 22 Vollzeitäquivalente (44 „Köpfe“) = Steigerung um 22 % gegenüber Wintersemester 2009/10 (18 Vollzeitäquivalente = 36 „Köpfe“) → Grün</p> <p>Wintersemester 2011/12, Fach Mathematik: 44 Vollzeitäquivalente (88 „Köpfe“) = Steigerung um 22 % gegenüber Wintersemester 2009/10 (36 Vollzeitäquivalente = 72 „Köpfe“) → Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident und Dekanin Fakultät Bildung; Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Auslastung im Fach Musik im Bachelor um mindestens 15% steigt sowie 	<p>Im WS 2010/11 waren im Bachelor Lehrerbildung Musik auf 24 Plätze 22 Studierende, im Master auf 24 Plätze 8 Studierende eingeschrieben. Im WS 2009/10 war das Verhältnis im BA 24 zu 10 im Master 12 zu 5.</p>	<p>Wintersemester 2011/12, Fach Musik: 24 Plätze zu 13 Studierenden = Steigerung um 12 % gegenüber dem Ausgangswert im Wintersemester 2009/10 (24 Plätze zu 10 Studierenden) → Gelb</p>	<p>Wintersemester 2012/13, Fach Musik: 24 Plätze zu 14 Studierenden = Steigerung um 16 % gegenüber dem Ausgangswert im Wintersemester 2009/10 (24 Plätze zu 10 Studierenden) → Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Studiendekan Masterprogramm Education; Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – mindestens 70% der Master-Studienanfängerinnen und -anfänger in der Lehrerbildung ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit (Exmatrikulation im 3. bzw. 5. Semester) abschließen. <p>Die Universität will die Berufswahlentscheidung im Bereich der Lehrerbildung durch laufende Maßnahmen unterstützen und das universitäre Curriculum eng mit der umsetzungsorientierten Lehrerbildung verzahnen sowie die Kooperation mit den Studienseminaren intensivieren. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung sind diese Ziele erreicht, wenn</p>	<p>Von den 202 Studienanfängerinnen und -anfängern im WS 2008/09 (Lehramt berufsbildende Schulen) bzw. im WS 2009/10 (Lehramt Grund-/Haupt-/Realschulen) haben 174 ihr Studium im 4./5. bzw. 2./3. Semester erfolgreich abgeschlossen. Das sind 86 % (keine Veränderung bei Bezugnahme auf Kohorte des 1. bzw. 3. Semesters, da kein Schwund). → Grün</p>	<p>Von den 205 Studienanfängerinnen und -anfängern im Wintersemester 2009/10 (Lehramt berufsbildende Schulen) bzw. im Wintersemester 2010/11 (Lehramt Grund-/Haupt-/Realschulen) haben 152 ihr Studium im 4./5. bzw. 2./3. Semester erfolgreich abgeschlossen. Das sind 74 %. → Grün</p>	<p>Von den 256 Studienanfängerinnen und -anfängern im Wintersemester 2010/11 (Lehramt berufsbildende Schulen) bzw. im Wintersemester 2011/12 (Lehramt Grund-/Haupt-/Realschulen) haben 235 ihr Studium im 4./5. bzw. 2./3. Semester erfolgreich abgeschlossen. Das sind 92 %. → Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Personalservice, Lehrbeauftragtenverwaltung, Dekanat Fakultät Bildung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem Pilotbereich (Wirtschaftspädagogik) mindestens 25% der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen gemeinsam von Lehrenden der Hochschule und Vertreterinnen und Vertretern der für die Region einschlägigen Studienseminare betreut werden und das Konzept mit der Landesschulbehörde abgestimmt ist sowie 	<p>Im Bachelor-Programm „Wirtschaftspädagogik“ konnten im Berichtszeitraum 100 % der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen gemeinsam von Lehrenden der Hochschule <u>und</u> Vertreterinnen und Vertretern der für die Region einschlägigen Studienseminare betreut werden. Im Master-Programm „Lehramt für berufsbildende Schulen, Wirtschaftswissenschaften“ wurden bisher 50 % der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen gemeinsam von Lehrenden der Hochschule <u>und</u> Vertreterinnen und Vertretern der für die Region einschlägigen Studienseminare angeboten. → Grün</p>	<p>Im Bachelor-Programm „Wirtschaftspädagogik“ konnten im Berichtszeitraum 50 % der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen gemeinsam von Lehrenden der Hochschule <u>und</u> Vertreterinnen und Vertretern der für die Region einschlägigen Studienseminare betreut werden. Im Master-Programm „Lehramt für berufsbildende Schulen, Wirtschaftswissenschaften“ wurden bisher 50 % der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen gemeinsam von Lehrenden der Hochschule <u>und</u> Vertreterinnen und Vertretern der für die Region einschlägigen Studienseminare angeboten. → Grün</p>	<p>Die bestehenden Kooperationen wurden fortgeführt (vgl. Zielerreichungsbericht 2011). → Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Dekanat Fakultät Bildung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem Pilotvorhaben in einem ausgesuchten Bereich der Lehrerbildung ein Konzept für sog. Universitätsschulen durch Kooperationsverträge mit mindestens drei Schulen entwickelt ist und erprobt wird. 	<p>Im Berichtszeitraum wurden mit sechs Berufsbildenden Schulen (regional und überregional) Gespräche mit dem Ziel geführt, bis zum Jahr 2012 ein Konzept für Universitätsschulen zu erstellen und auf der Grundlage von Kooperationsverträgen ein Netzwerk aufzubauen. Ferner wurde eine Juniorprofessur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Qualifizierung von Aus- und Weiterbildungspersonen (Stiftungsprofessur) ausgeschrieben. Die künftige Inhaberin oder der künftige Inhaber dieser Professur soll maßgeblich an der Entwicklung eines dauerhaften Netzwerkes von Universitätsschulen mitwirken.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Das Berufungsverfahren für die 2010 ausgeschriebene Juniorprofessur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Qualifizierung von Aus- und Weiterbildungspersonen wurde vorangetrieben. Parallel wurde mit inzwischen acht (2010: sechs) Berufsbildenden Schulen mit dem Ziel verhandelt, auf der Grundlage von Kooperationsverträgen ein Netzwerk aufzubauen. Mit dem Studienseminar Stade wurde ein Kooperationsvertrag erarbeitet.</p> <p>→ Gelb</p>	<p>Es wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Oberschule Jestedburg geschlossen. Darüber hinaus bestehen Gespräche mit weiteren Schulen. Die Entwicklung von Campus-Schulen ist ein strategisches Ziel des Zukunftszentrums für Lehrerbildung.</p> <p>→ Gelb</p>
<p>6. Qualitätsentwicklung</p> <p>Die Qualitätsentwicklung an der Leuphana dient der Umsetzung ihrer Bildungsidee sowie der Erfüllung ihres gesellschaftlichen Auftrages und ermöglicht die kontinuierliche Verbesserung von Studium und Lehre. Die Universität baut sukzessive ein Qualitätsmanagementsystem auf, das sowohl den Aufgaben des Wissenschaftsbetriebs als auch den Anforderungen des Gender Mainstreamings gerecht wird. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung sind diese Ziele erreicht, wenn im Vereinbarungszeitraum</p>			
		<p>Die Qualitätsentwicklung wird kontinuierlich und konsequent vorangetrieben.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Das Qualitätshandbuch wurde bei der Akkreditierungsagentur ACQUIN eingereicht.</p> <p>(Nachrichtlich: Das Qualitätshandbuch ist unter dem folgenden Link im Intranet zu finden: http://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/INTRANET/akkreditierung/qualitaetshandbuch/Leuphana_Qualitaetshandbuch_2012.pdf)</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Präsident, Team Q; Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – für das College und die Graduate School ein Antrag auf Systemakkreditierung über das MWK bei einer Akkreditierungsagentur eingereicht und das Verfahren eröffnet sowie – ein Antrag auf eine Systemakkreditierung für die Professional School über das MWK bei einer Akkreditierungsagentur eingereicht und das Verfahren ebenfalls eröffnet ist. 	<p>Die Universität strebt nunmehr eine Systemakkreditierung für das College, die Graduate School und die Professional School gemeinsam an. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einer Systemakkreditierung wurde im Juni 2010 über das Ministerium für Wissenschaft und Kultur bei der Agentur ACQUIN gestellt. Am 6.12.2010 hat die Akkreditierungskommission der Agentur einer Eröffnung des Verfahrens zugestimmt.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Vgl. Zielerreichungsbericht 2010. → Grün</p>	<p>Vgl. Zielerreichungsbericht 2010. → Grün</p> <p>(Nachrichtlich: Die erste Begehung im Rahmen der Systemakkreditierung fand am 31. Januar 2013 statt.)</p>
<p><i>Zuständigkeit: Haushaltsabteilung; Datenbereitstellung: Haushaltsabteilung</i></p> <p>Für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden aus dem o. g. Innovationspool in 2011 50.000 Euro und in 2012 50.000 Euro bereitgestellt.</p>		<p>Mittel aus dem Innovationspool wurden im Umfang von 50.000 Euro für das Projekt Systemakkreditierung eingesetzt.</p>	<p>Mittel aus dem Innovationspool wurden im Umfang von 50.000 Euro für das Projekt Systemakkreditierung eingesetzt.</p> <p>→ Grün</p>
<p>Die Qualitätssicherung, -entwicklung und -steigerung in der Forschung ist ebenso Ziel der Universität und dient der Vorbereitung eines Antrages auf Mitgliedschaft in der DFG. Diesem Anspruch wird die Universität gerecht, wenn sie ihre unter Abschnitt II.1 formulierten Ziele erreicht.</p>	<p>S. Abschnitt II.1.</p>	<p>S. Abschnitt II.1.</p>	<p>S. Abschnitt II.1.</p>
<p><i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Geschäftsführung Professional School</i></p> <p>Die Universität will ihr Engagement im Bereich des Gründungsmanagements stärken und ausbauen. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn jährlich 30 Beratungsgespräche mit Gründungsinteressierten durchgeführt werden.</p>	<p>Im Rahmen der Teilmaßnahme 2.1 des Innovations-Inkubators, die an der Professional School durchgeführt wird, konnten in 2010 insgesamt 72 dokumentierte Beratungsgespräche zu Fragen der Existenz- und Unternehmensgründung geführt werden. Daneben gab es eine nicht näher quantifizierbare Zahl von Beratungsgesprächen durch die beteiligten Professorinnen und Professoren.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Im Rahmen der Teilmaßnahme 2.1 des Innovations-Inkubators, die an der Professional School durchgeführt wird, konnten in 2011 insgesamt 123 Beratungsgespräche mit 88 Gründerpersonen zu 61 Gründungsvorhaben geführt werden. Durch die seit Mitte 2011 umgesetzte räumliche Anbindung universitärer Gründungsprojekte konnten laufend ad hoc Beratungs- und Coachingaktivitäten für Projekte, Professorinnen und Professoren durchge-</p>	<p>Im Rahmen der Teilmaßnahme 2.1 des Innovations-Inkubators, die an der Professional School durchgeführt wird, konnten in 2012 insgesamt 132 Beratungsgespräche mit 76 Gründerpersonen zu 58 Gründungsvorhaben geführt werden. Zudem wurden im Rahmen der vom Existenzgründungsservice mitverantworteten Startwoche StartUp! rund 540 Beratungs- und Coachinggespräche mit ca. 1.756 Studierenden in 120 Teams von 68 Experten ge-</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p>Die Universität will ihre Organisationsstruktur optimieren, um ihre Entwicklung in Forschung, Studium und Lehre strategisch und effizient vorantreiben zu können. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn</p>		<p>führt werden. → Grün</p>	<p>führt. → Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Präsidium und Leitung Zentrale Dienste</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analog zu den vier Wissenschaftsinitiativen vier neue Fakultäten eingerichtet sind, und <p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Präsidium</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die laufende Verwaltungsreform durch ein verabschiedetes, systematisches Konzept zur Personalentwicklung und Weiterbildung des technischen und Verwaltungspersonals unterstützt wird. 	<p>Die vier neuen Fakultäten (Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit und Wirtschaft) haben ihre Arbeit zum 01.10.2010 aufgenommen. → Grün</p>	<p>Alle vier Fakultäten arbeiten. → Grün</p>	<p>Vgl. Zielerreichungsbericht 2011. → Grün</p>
	<p>Zielerreichungsbericht 2012.</p>	<p>Zur Reorganisation von folgenden Verwaltungsbereichen wurden PE-Konzepte erstellt und PE-Maßnahmen umgesetzt: Personalservice Prüfungsservice Studierendenservice Finanzservice. → Gelb</p>	<p>Der Bereich Weiterbildung, Organisations- und Personalentwicklung wurde 2012 konzeptionell neu aufgesetzt. Personalentwicklung und Weiterbildung sollen zum einen individuelle Entwicklungsbedarfe bedienen und zum anderen den voranschreitenden Profilierungsprozess der Universität unterstützen. Demgemäß baut das Personalentwicklungs- und Weiterbildungsangebot für das technische und Verwaltungspersonal auf folgenden Säulen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Weiterbildung • Angebote zentraler Einrichtungen der Universität (z.B. zum Qualitätsmanagement in Studium und Lehre) • Strategieorientierte Weiterbildung • Führungskräfteentwicklung • Nachwuchskräfteentwicklung. <p>→ Gelb</p> <p>(Nachrichtlich: Elemente des</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
			Konzepte werden derzeit erprobt und für 2013 weiterentwickelt. Das vereinbarte Ziel wurde für 2013 fortgeschrieben, um ein umfassendes Konzept etablieren zu können.)
<p>Die Universität fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern in Forschung, Studium und Lehre sowie im Transfer- und Verwaltungsbereich und schafft sukzessive familiengerechte Strukturen. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung sind diese Ziele erreicht, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> – bis 2012 eine Steigerung des Anteils von Frauen auf Professuren von 22,3% (2009) auf 25% und auf Juniorprofessuren von 23,1% (2009) auf 30% erreicht ist, 	<p><i>Zuständigkeit: Präsident und Gleichstellungsbeauftragte; Datenbereitstellung: Frauen- und Gleichstellungsbüro</i></p>	<p><i>Zuständigkeit: Präsident und Gleichstellungsbeauftragte; Datenbereitstellung: Frauen- und Gleichstellungsbüro</i></p>	<p><i>Zuständigkeit: Präsident und Gleichstellungsbeauftragte; Datenbereitstellung: Frauen- und Gleichstellungsbüro</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> – mithilfe differenzierter Daten zur Beteiligung von Frauen und Männern an allen Stufen der wissenschaftlichen Karriere gemäß DFG-Gleichstellungsstandards im Zahlenspiegel der Universität Transparenz geschaffen wird und darauf aufbauend weitere Kennzahlen vereinbart sind, 	<p>Am 01.12.2010 waren an der Universität 118 Professuren besetzt; davon 27 mit Frauen (= 22,9%). Zum gleichen Stichtag waren 10 Juniorprofessuren besetzt; davon 3 mit Frauen (= 30%). → Gelb</p>	<p>Am 01.12.2011 waren an der Universität 123 Professuren besetzt; davon 32 mit Frauen (= 26%). Zum gleichen Stichtag waren 11 Juniorprofessuren besetzt; davon 4 mit Frauen (= 36%). → Grün</p>	<p>Am 01.12.2012 waren an der Universität 127 Professuren besetzt, davon 31 mit Frauen (= 24%). Zum gleichen Stichtag waren 7 Juniorprofessuren besetzt, davon 3 mit Frauen (= 42%). → Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
			<p>2013 und 2014 wird die Leuphana 9 Regelprofessuren zur Besetzung ausschreiben. Davon sollen nach Maßgabe der Universität mindestens 4 mit Frauen besetzt werden – vornehmlich in Fakultäten, in denen der Anteil der Professorinnen unterrepräsentiert ist.“</p> <p>Ferner wurden dort als weitere Ziele festgeschrieben:</p> <p>Eine gezielte, an den fachspezifischen Geschlechterquoten orientierte Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen soll die Rätsentanz von Frauen auf den unterschiedlichen Qualifikationsstufen steigern.</p> <p>Zielführende Maßnahmen sind hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ProScience – Mentoring in die Professur • Mentoring „Wissenschaftliche Qualifizierungswege“ • Coaching Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen • Qualifikationsstipendien und -stellen für Frauen • Ausbau des Gender Controlling auf der Grundlage eines flexiblen Kaskadenmodells <p>Förderung einer familienfreundlichen Hochschule und Hochschulkultur.)</p>
<ul style="list-style-type: none"> – zehn Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren von Beschäftigten der Universität zur Verfügung stehen. 	<p>Konzeptentwicklung abgeschlossen; Zielerreichung bis Ende 2012 vorgesehen.</p> <p>→ Gelb</p>	<p>Im September 2011 wurde eine Kindergrößtagespflege mit acht Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren für Beschäftigte eröffnet.</p>	<p>Vgl. Zielerreichungsbericht 2011. → Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
Die Universität will sich als nachhaltig agierende und klimaneutrale Institution etablieren. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn	Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Beauftragte für Umwelt und Beauftragter für Klima	→ Grün	Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Beauftragte für Umwelt und Beauftragter für Klima
<ul style="list-style-type: none"> – für 2011/12 ein auditierter Nachhaltigkeitsbericht vorliegt sowie 	<p>Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2011 sowie die externe Auditierung wurden vorbereitet.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht 2011 wurde von der Global Reporting Initiative (GRI) geprüft.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Vgl. Zielerreichungsbericht 2011.</p> <p>→ Grün</p>
– der jährliche CO ₂ -Ausstoß für Strom von 1.290 t (2008) und für Wärme von 1.329 t (2008) bis 2012 kompensiert ist.	<p>Das Ziel der klimaneutralen Leuphana wurde im Berichtszeitraum weiterentwickelt. In diesem Kontext wurden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Konzept und Fördermittel zur Realisierung des nachhaltigen und klimaneutralen Zentralgebäudes (Libeskind) entwickelt bzw. eingeworben - ein Konzept zur baulich-energetischen Sanierung und der energieeffizienten Weiterentwicklung der Bestandsgebäude erarbeitet - das Wärmenetz auf dem Campus Scharnhorststraße saniert und - Emissionen aus Wärme und Strom für 2008 und 2009 neutralisiert. <p>Zielerreichungsbericht 2012.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Das Ziel der klimaneutralen Leuphana wurde im Berichtszeitraum weiterentwickelt. In diesem Kontext wurde folgende Maßnahme ergriffen:</p> <p>Emissionen aus Wärme und Strom für 2010 und 2011 wurden durch Energiezertifikate neutralisiert.</p> <p>→ Grün</p> <p>(Nachrichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Leuphana bezieht ab dem 01.01.2012 für ihre drei Standorte 100 Prozent klimaneutralen Ökostrom - das Konzept zur Realisierung des nachhaltigen und klimaneutralen Zentralgebäudes (Libeskind) wurde in 2011 öffentlich europaweit ausgeschrieben - das Konzept zur baulich-energetischen Sanierung und der energieeffizienten Weiterentwicklung der Bestandsgebäude wurde in 2011 öffentlich als 	<p>Die klimaneutrale Leuphana wurde weiterentwickelt. Die Emissionen aus Strom und Wärme 2012 konnten wieder kompensiert werden.</p> <p>Daneben gab es eine Reihe weiterer Maßnahmen, die unter www.leuphana.de/klimaneutral zu finden sind.</p> <p>→ Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
		<p>Energieeinspar-Contracting ausgeschrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Versand aller Briefe der Leuphana erfolgt klimaneutral - die durch den Bau einer 58 kWp-Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle erzielten CO₂-Einsparungen werden der Leuphana gut geschrieben - weitere Maßnahmen führten zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs, so konnten u. a. durch Optimierung der Lichtanlage in der Zentralbibliothek 19,5 Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden.) 	
<p><i>Zuständigkeit: Vizepräsident Informationstechnologie, Direktion Medien- und Informationszentrum; Datenbereitstellung: Direktion Medien- und Informationszentrum</i></p> <p>Die Hochschule wird die in Forschung, Lehre und Verwaltung eingesetzten Medien- und IT-Systeme unter den Aspekten Kompatibilität, IT-Sicherheit, Vernetzung und hochschulübergreifende Kooperation sowie Mediennutzung weiterentwickeln. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn ein Medien- und IT-Entwicklungsplan beschlossen und veröffentlicht ist.</p>	<p>Zielerreichungsbericht 2012.</p>	<p>Zielerreichungsbericht 2012.</p>	<p>Der Medien- und IT-Entwicklungsplan liegt im Entwurf vor. Die Abstimmung im Präsidium erfolgt 2013. → Gelb</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
<p><i>Zuständigkeit: Präsident, Leitung Studierendenservice; Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <p>Die Hochschule wird die Vergabe von örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studienplätzen verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule ab Wintersemester 2011/12 mit den örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen am Serviceverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung teilnimmt und spätestens bis zum Beginn der Vorlesungszeit alle diese Studienplätze besetzt werden.</p>	<p><u>Nachrichtlich:</u> Die Universität hat im Berichtszeitraum alle von ihr angebotenen Bachelor-Studienplätze rechtzeitig zum Wintersemester besetzen können (Ausnahme: einige Plätze in Wirtschaftsinformatik).</p> <p>Von 1.314 Studienplätzen (Leuphana Bachelor / Major und Leuphana Lehrerbildung) wurden 1.285 zum Semesterbeginn WS 2010/11 besetzt, das sind 97,8 %</p> <p>→ Grün</p>	<p><u>Nachrichtlich:</u> Die Universität hat im Berichtszeitraum alle von ihr angebotenen Bachelor-Studienplätze rechtzeitig zum Wintersemester besetzen können (Ausnahme: einige Plätze in Wirtschaftsinformatik).</p> <p>Von 1.783 Studienplätzen (Leuphana Bachelor / Major und Leuphana Lehrerbildung) wurden 1.743 zum Semesterbeginn des Wintersemesters 2011/12 besetzt, das sind 97,8 %.</p> <p>→ Grün</p>	<p><u>Nachrichtlich:</u> Die Universität hat im Berichtszeitraum alle von ihr angebotenen Bachelor-Studienplätze rechtzeitig zum Wintersemester besetzen können (Ausnahme: einige Plätze in Wirtschaftsinformatik).</p> <p>Von 1.781 Studienplätzen (Leuphana Bachelor / Major und Leuphana Lehrerbildung) wurden 1.767 zum Semesterbeginn des Wintersemesters 2012/13 besetzt, das sind 99,2 %.</p> <p>→ Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Personalservice, Schwerbehindertenbeauftragter</i></p> <p>Die Universität nimmt ihre sozialpolitische Verantwortung wahr. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn die Schwerbehindertenquote von 3,85% (2009) auf 4,00% (2012) gestiegen ist.</p>	<p>Die jahresdurchschnittliche Beschäftigung Schwerbehinderter lag im Jahre 2010 bei 3,38 %.</p> <p>→ Rot</p>	<p>Die jahresdurchschnittliche Beschäftigungsquote Schwerbehinderter lag im Jahre 2011 bei 3 %.</p> <p>→ Rot</p>	<p>Die jahresdurchschnittliche Beschäftigungsquote Schwerbehinderter lag im Jahre 2012 bei 3,26 %.</p> <p>→ Rot</p>
<p><i>Zuständigkeit: Präsident; Datenbereitstellung: Personalservice</i></p> <p>Die Universität setzt sich das Ziel, ihre gesellschaftspolitische Verantwortung für die duale Berufsausbildung wahrzunehmen. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn die bisher vorhandenen rd. zehn Ausbildungsplätze erhalten und in vollem Umfang ausgeschöpft werden. Die Universität erklärt sich bereit, für die Laufzeit dieser Zielvereinbarung temporär einen zusätzlichen Ausbildungsplatz einzurichten.</p>	<p>Am 31.12.2010 sind neun Auszubildende (Personen) beschäftigt: 6 (4 m / 2 w) werden im Rechen- und Medienzentrum zum Fachinformatiker/in bzw. zum Informatioselektroniker/in, 3 (1 m / 2 w) im Institut für Chemie zum Chemielaborant/in ausgebildet.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Am 31.12.2011 sind sieben Auszubildende (Personen) beschäftigt: 5 (4 m / 1 w) werden im Rechen- und Medienzentrum zur Fachinformatikerin bzw. zum Fachinformatiker oder zur Informatioselektronikerin bzw. zum Informationselektroniker, 2 (1 m / 1 w) im Institut für Umweltchemie zur Chemielaborantin bzw. zum Chemielaboranten ausgebildet.</p> <p>→ Gelb</p>	<p>Am 31.12.2012 waren zehn Auszubildende (Personen) beschäftigt: 9 (6 m / 3 w) werden zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste bzw. zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste oder zum Fachinformatiker oder zur Informationselektronikerin bzw. zum Informationselektroniker, 1 (m) im Institut für Umweltchemie zum Chemielaboranten ausgebildet.</p> <p>→ Grün</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
7. Öffnung für neue Zielgruppen			
<p>Die Universität entwickelt in ihrer Professional School durch spezifische Bildungsangebote, Durchlässigkeit und Vernetzung Perspektiven für die quartäre Bildung und die „Offene Hochschule“. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung sind diese Ziele erreicht, wenn</p> <p><i>Zuständigkeit: Geschäftsführung Professional School; Datenbereitstellung: Team Q</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Zahl der Studierenden in der Professional School um mindestens 20% steigt, 	<p>Die Zahl der Studienanfänger/innen ist von 2009 auf 2010 um 31% gestiegen (die der Studierenden um 27 %). → Grün (Nachrichtlich: Studienjahr 2009/10: 290 Studierende (Mittel); 98 Studienanfängerinnen und -anfänger)</p>	<p>Studienjahr 2010/11: 347 Studierende (Mittel) = Anstieg um 20 % Studienjahr 2010/11: 121 Studienanfängerinnen und -anfänger = Anstieg um 23 % → Grün</p>	<p>Studienjahr 2011/12: 460 Studierende (Mittel) = Anstieg um 59 % Studienjahr 2011/12: 204 Studienanfängerinnen und -anfänger = Anstieg um 108 % → Grün</p>
<p><i>Zuständigkeit und Datenbereitstellung: Geschäftsführung Professional School</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Anzahl der Zertifikatskurse auf vier (bisher ein Kurs) erhöht ist und – die Universität zwei berufsbegleitend studierbare Bachelor-Programme einrichtet. 	<p>Die Zahl der Zertifikatskurse in 2010 ist unverändert. → Rot</p> <p>2010 wurden zwei berufsbegleitend studierbare Bachelor-Programme eingerichtet. Der Bachelor Musik in der Kindheit startete im Oktober 2010. → Grün</p>	<p>S. Zielerreichungsbericht 2012. → Gelb</p> <p>Der Bachelor Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher startete im Oktober 2011. → Grün</p>	<p>In 2012 sind zwei weitere Zertifikatskurse „Innovationsmanagement“ sowie „Nachhaltigkeit und Journalismus“ gestartet. → Gelb (Nachrichtlich: Der Zertifikatskurs „Coaching“ wird im Oktober 2013 starten, der Zertifikatskurs „Gender-Diversity“ im April 2014.) Vgl. Zielerreichungsbericht 2011. → Grün</p>
<p>Die Universität beteiligt sich an einer niedersachsenweiten Kompetenzbündelung und komplementären Abstimmung der Ansätze zum lebenslangen Lernen und der gemeinsamen Weiterentwicklung der Modellstruktur</p> <p>„Offene Hochschule Niedersachsen“. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn die Universität im Zuge der Modellprojektförderung „Offene Hochschule“ individuelle Profil-</p>	<p>Die Leuphana Universität Lüneburg führt im Rahmen des Modellprojekts „Offene Hochschule“ eine empirische</p> <p>Längsschnittstudie zu den Erfolgsfaktoren weiterbildender Studiengänge bei Studierenden der Professional School durch.</p>	<p>Die Universität beteiligt sich an der „Offenen Hochschule Niedersachsen“, vgl. Zielerreichungsbericht 2010.</p> <p>→ Gelb</p>	<p>Die Längsschnittstudie zu den Erfolgsfaktoren wissenschaftlicher Weiterbildungsformate wurde abgeschlossen, erste Ergebnisse der Studie wurden auf dem Abschlusskongress Quartäre Bildung am 18.10.2012 vorgestellt. Das Thema wurde durch Erstel-</p>

Vereinbarte Zielsetzung	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2010	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2011	Stand der Zielerreichung bis zum 31.12.2012
merkmale definiert und weiterentwickelt hat sowie die in diesem Rahmen entwickelten Kompetenzen und Verfahren auch von den anderen Hochschulen genutzt werden können.	<p>Die Studie soll darüber Aufschluss geben, wie berufsbegleitende Studiengänge inhaltlich, methodisch und organisatorisch gestaltet werden müssen, damit diese erfolgreich studiert werden können und einen möglichst hohen Nutzen für die Studierenden und auch deren Unternehmen entfalten. Die gewonnenen Erkenntnisse zur erfolgreichen Gestaltung berufsbegleitender Studiengänge werden mit den anderen Hochschulen im Modellprojekt ausgetauscht und in Form von Vorträgen und Publikationen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.</p> <p>→ Gelb</p>		<p>lung und Veröffentlichung von Explainity Videos und Aufbereitung spezifischer Ergebnisse in einem Online-Self-Assessment befördert.</p> <p>→ Gelb</p> <p>(Nachrichtlich: Ende 2013 werden die Ergebnisse einschließlich Handlungsempfehlungen für berufsbegleitende Studiengänge in einer Buchpublikation veröffentlicht werden.)</p>
Die Universität beteiligt sich mit ihren spezifischen inhaltlichen Möglichkeiten im Rahmen eines auf Landesebene abgestimmten Antrags an der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) angekündigten Ausschreibung "Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen". Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn ein entsprechender Antrag gemeinsam mit den an der niedersächsischen Modellprojektförderung beteiligten Hochschulen eingereicht ist.	<p>Die Universität hat sich intensiv an der für die Vorbereitung der Antragstellung gebildeten Arbeitsgruppe der niedersächsischen Hochschulen unter Leitung des MWK beteiligt. Die Universität hat insbesondere maßgeblich bei der Entwicklung eines Konzepts für einen niedersachsenweiten Weiterbildungsverbund für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft mitgewirkt.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Der Antrag wurde gestellt, vgl. Zielerreichungsbericht 2010.</p> <p>→ Grün</p>	<p>Vgl. Zielerreichungsbericht 2011.</p> <p>→ Grün</p>

Anlagen:

- 1) Leistungsbezogene Mittelzuweisung 2012 (Stand: 26.06.2013)
- 2) Verteilung der Incoming students im WiSe 2012/13 auf die Schools und die Studienprogramme (Stand: 05.07.2013)
- 3) Module in englischer Sprache (vorgesehenes regelmäßiges Angebot) (Stand: 15.10.2013)
- 4) Zahlenspiegel der Leuphana gem. Kaskadenmodell DFG (Stand: 06.03.2013)

Anlage 1 zum Zielerreichungsbericht 2012 (intern)

Leistungsbezogene Mittelzuweisung 2012

(Quelle Excel-Datei mit 3 Datenblättern vom MWK zur Formel 2012, Anlage Mail von Fr. Kohrs vom 05.12.2011)

Im Rahmen der leistungsbezogenen Mittelzuweisung* durch das Land im Umfang von 10% aller Hochschulmittel eines Haushaltjahres (vgl. Zukunftsvertrag II vom 22.06.2010) ermittelt das Fachministerium jeweils rückwirkend das prozentuale Verhältnis der Universitäten am Gesamtaufkommen. Für die Formelberechnung 2012 wurden die Zuführungen des Haushaltjahres 2010 zu Grunde gelegt. Die folgende Tabelle weist für die Leuphana Universität Lüneburg einen Anteil von 5,96% aus.

Tab. 1: Zuführungen für laufende Zwecke nach Formelfächergruppen (FG) 2010

	FG 1	FG 2	FG 3	gesamt	Anteil
U Vechta	13.420.903 €	3.650.097 €	0 €	17.071.000 €	2,02%
TU Braunschweig	19.332.690 €	56.021.192 €	68.437.117 €	143.790.999 €	16,98%
TU Clausthal	3.023.775 €	19.562.951 €	31.055.275 €	53.642.001 €	6,34%
U Göttingen	74.666.672 €	119.111.265 €	0 €	193.777.937 €	22,89%
U Hannover	51.827.169 €	69.198.474 €	69.934.357 €	190.960.000 €	22,55%
U Hildesheim	22.141.025 €	4.947.034 €	0 €	27.088.059 €	3,20%
U Lüneburg	33.780.599 €	13.180.062 €	3.520.189 €	50.480.850 €	5,96%
U Oldenburg	36.972.548 €	53.964.365 €	1.024.087 €	91.961.000 €	10,86%
U Osnabrück	48.538.610 €	29.357.390 €	0 €	77.896.000 €	9,20%
Summe	303.703.991 €	368.992.830 €	173.971.025 €	846.667.846 €	100,00%
Anteil	35,87%	43,58%	20,55%	100,00%	

Aus der folgenden Übersicht zum Drittmittaufkommen (Zeitraum: 2008 - 2010) wird ersichtlich, dass die Leuphana einen Anteil von 2,64% hat und damit ihren Anteil am Haushaltsvolumen von 5,96% um 56% unterschreitet.

Tab. 2: Parameter Drittmittel nach Formelfächergruppen (FG) (2008 - 2010)

	FG 1	FG 2	FG 3	gesamt	Anteil
U Vechta	533.336 €	1.171.947 €	0 €	1.705.283 €	0,65%
TU Braunschweig	1.999.058 €	14.401.847 €	45.561.413 €	61.962.318 €	23,53%
TU Clausthal	159.898 €	4.287.794 €	18.687.255 €	23.134.947 €	8,79%
U Göttingen	13.842.768 €	46.036.240 €	0 €	59.879.008 €	22,74%
U Hannover	4.867.699 €	23.583.251 €	44.784.736 €	73.235.686 €	27,82%
U Hildesheim	2.685.699 €	198.334 €	0 €	2.884.033 €	1,10%
U Lüneburg	2.755.019 €	3.568.826 €	624.390 €	6.948.235 €	2,64%
U Oldenburg	6.256.213 €	14.609.927 €	7.541 €	20.873.681 €	7,93%
U Osnabrück	5.796.336 €	6.869.786 €	0 €	12.666.122 €	4,81%
Summe	38.896.026 €	114.727.952 €	109.665.335 €	263.289.313 €	100,00%
Anteil	14,77%	43,57%	41,65%	100,00%	

Aus der folgenden Übersicht zu den Promotionen (Zeitraum: 2007 - 2009) wird ersichtlich, dass die Leuphana einen Anteil von 1,71% hat und damit ihren Anteil am Haushaltsvolumen von 5,96% um gut 70% unterschreitet.

Tab. 3: Parameter Promotionen nach Formelfächergruppen (FG) (2007 - 2009)

	FG 1	FG 2	FG 3	gesamt	Anteil
U Vechta	5,33	2,33	0,00	7,66	0,55%
TU Braunschweig	24,33	123,00	104,00	251,33	17,91%
TU Clausthal	2,67	24,67	44,00	71,34	5,08%
U Göttingen	147,00	299,67	0,00	446,67	31,83%
U Hannover	82,33	154,33	98,67	335,33	23,90%
U Hildesheim	20,00	2,67	0,00	22,67	1,62%
U Lüneburg	18,33	5,67	0,00	24,00	1,71%
U Oldenburg	61,00	68,33	0,00	129,33	9,22%
U Osnabrück	77,00	38,00	0,00	115,00	8,19%
Summe	437,99	718,67	246,67	1403,33	100,00%

* Überblick Parameter: Studienanfänger/innen, Absolvent/inn/en, Promotionen, Drittmittel, Gleichstellung, Internationalisierung

Anlage 2 zum Zielerreichungsbericht 2012 (intern)

Verteilung der Incoming students im Wintersemester 2012/13 auf die Schools und die Studienprogramme

Incoming students* insgesamt	139	100%
Leuphana College insgesamt	120	86%
Leuphana Bachelor	88	73%
Major Betriebswirtschaftslehre (B.A.)	19	22%
Major Environmental and Sustainability Studies (B.Sc.)	0	0%
Major Ingenieurwissenschaften (Industrie) (B.Eng.)	6	7%
Major Kulturwissenschaften (B.A.)	34	39%
Major Politikwissenschaft (B.A.)	8	9%
Major Rechtswissenschaften (Unternehmens- und Wirtschaftsrecht) (LL.B.)	2	2%
Major Studium Individuale (B.A.)	0	0%
Major Umweltwissenschaften (B.Sc.)	10	11%
Major Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)	0	0%
Major Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	5	6%
Major Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)	4	5%
Lehrerbildung	32	27%
Lehren und Lernen (B.A.)	28	88%
Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik (B.A.)	4	13%
Wirtschaftspädagogik (B.A.)	0	0%
Leuphana Graduate School insgesamt	19	14%
Masterprogramm Arts & Sciences	12	63%
Major Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media (M.A.)	5	26%
Major Nachhaltigkeitswissenschaft - Sustainability Science (M.Sc.)	6	32%
Major Staatswissenschaften - Public Economics, Law and Politics (M.A.)	1	5%
Masterprogramm Education	0	0%
Major Bildungswissenschaft - Educational Sciences (M.A.)	0	0%
Lehramt an Grund- und Hauptschulen (M.Ed.)	0	0%
Lehramt an Realschulen (M.Ed.)	0	0%
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Sozialpädagogik (M.Ed.)	0	0%
Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (M.Ed.)	0	0%
Masterprogramm Management & Entrepreneurship	7	37%
Major Management & Business Development (M.A.)	6	32%
Major Management & Controlling/Information Systems (M.A.)	0	0%
Major Management & Engineering (M.Sc.)	0	0%
Major Management & Financial Institutions (M.A.)	0	0%
Major Management & Human Resources (M.A.)	1	5%
Major Management & Marketing (M.A.)	0	0%
Major Management & Tax/Auditing (LL.M.)	0	0%

* Entsendung pro Semester, nur in Ausnahmefällen Austauschjahr

Quelle: Datencockpit, Bereich Internationalisierung, letzte Aktualisierung: 22.04.2013, Ansprechpartnerin Frau Wölk / IO

erstellt am 05.07.2013 von A. Rau / Team Q

Anlage 3 zum Zielerreichungsbericht 2012 (intern)

Module in englischer Sprache

Leuphana College und Graduate School	Wintersemester	Sommersemester
Summe: 68	48	20

A) Leuphana College

Folgende Module auf Bachelorniveau werden regelmäßig in englischer Sprache angeboten (gemäß den akutell gültigen FSAen).

Leuphana College	Wintersemester	Sommersemester
Summe: 19	14	5

Fakultät Kulturwissenschaften	Wintersemester	Sommersemester
	Music History (Ma-Kuwi-53) ¹ (Angebot auch im SoSe)	Literary Border Crossings (Ma-Kuwi-43) ¹
	Advanced Module: Comparative Politics (Ma-PoWi-7) ²	Advanced Module: Methods of Political Science (Ma-PoWi-2) ²
	Advanced Module: International Relations (Ma-PoWi-8) ²	Advanced Module: Political Sociology / Political Culture (Ma-PoWi-9) ²
Summe Fakultät Kulturwissenschaften	4	3

Fakultät Nachhaltigkeit	Wintersemester	Sommersemester
	Climate and Environmental Physics - Practical Aspects (Ma-Uwi-40) ³	Biological Species Knowledge (Ma-Uwi-28) ³
	Economics of Sustainability (Ma-Uwi-48) ³	Transport of Matters in the Atmosphere (Ma-Uwi-28) ³
	Ecosystems - Functions and Performance (Ma-Uwi-38) ³	
	Education, Participation and Communication (Ma-Uwi-43) ³	
	Interdisciplinary Perspectives on Sustainability Communication (Ma-Uwi-45) ³	
	Sustainability Marketing (Ma-Uwi-52) ³	
	Transdisciplinary Project (Ma-Uwi-53) ³	
Summe Fakultät Nachhaltigkeit	7	2

Fakultät Wirtschaftswissenschaften	Wintersemester	Sommersemester
	Business Management (Ma-BWL-8) ⁴	
	Electrical Drives (Ma-Ingl-24) ⁵	
	Applied Control Technology / Drives (Ma-Ingl-34) ⁵	
Summe Fakultät Wirtschaftswissenschaften	3	0

Anlage 3 zum Zielerreichungsbericht 2012 (intern)

Quellen:

- ¹ Neubekanntmachung FSA Major Kuwi (Leuphana Gazette Nr. 02/12 vom 27. März 2012, S. 4-16)
- ² Neubekanntmachung FSA Major PoWi (Leuphana Gazette Nr. 02/12 vom 27. März 2012, S. 26-31)
- ³ Neubekanntmachung FSA Major Uwi (Leuphana Gazette Nr. 09/12 vom 24. August 2012, S. 16-22)
- ⁴ Neubekanntmachung FSA Major BWL (Leuphana Gazette Nr. 11/13 vom 29. Mai 2013, S. 20-25)
- ⁵ Neubekanntmachung FSA Major Ingl (Leuphana Gazette Nr. 11/13 vom 29. Mai 2013, S. 5-11)

Anlage 3 zum Zielerreichungsbericht 2012 (intern)

B) Leuphana Graduate School

Folgende Module auf Masterniveau werden regelmäßig in englischer Sprache angeboten (gemäß den aktuell gültigen FSAen).

Leuphana Graduate School	Wintersemester	Sommersemester
Summe: 49	34	15
Fakultät Kulturwissenschaften	Wintersemester	Sommersemester
<i>Masterprogramm Arts & Sciences:</i>	Independent Studies ¹ (Angebot auch im SoSe)	Discourses in Creativity and Sustainability of Cultural Organization (Ma-KuWi-7b) ¹
Major Kulturwissenschaften - Culture, Arts and Media (M.A.)	Organizational Theory for the Arts (Ma-KuWi-7a) ¹	
	Arts Audiences in Theory and Practice (Ma-KuWi-7c) ¹	
Summe Fakultät Kulturwissenschaften	3	1
Fakultät Nachhaltigkeit	Wintersemester	Sommersemester
<i>Komplementärstudium</i>	Earth Systems and Climate Change (Ma-NaWi-1b) ³	Philosophy of Science (Komplementärstudium) ²
<i>Masterprogramm Arts & Sciences:</i>	Ecosystem Responses to Chemical Pollution and Biogeochemical Processes (Ma-NaWi-1a) ³	Conservation Biology (Ma-NaWi-4a) ³
Major Nachhaltigkeitswissenschaft - Sustainability Science (M.Sc.)	Geochemical Aspects of Compounds in the Environment and Sustainable Chemistry (Ma-NaWi-1c) ³	Ecosystem processes: a biogeochemical perspective (Ma-NaWi-4b) ³
	Macroecology and Global Change Biology (Ma-NaWi-8c) ³	Sustainability, Governance and Law (Ma-NaWi-5e) ³
	Models in Global Change Research (Ma-NaWi-8d) ³	Sustainability Performance Measurement, Management and Communication (Ma-NaWi-5b) ³
Summe Fakultät Nachhaltigkeit	5	5
Fakultät Wirtschaftswissenschaften	Wintersemester	Sommersemester
<i>Masterprogramm Arts & Sciences:</i>	Applications and Cases in International Development II ⁴	Applications and Cases in International Development I ⁴
Major Staatswissenschaften - Public Economics, Law and Politics (M.A.)	Concepts of Political Science ⁴	Public Economics II: International Economics and Trade Policy ⁴
	Economic Development: Theory, Policy and Evidence ⁴	
	Government and Politics ⁴	
	Human Rights ⁴	
	Labor Market and Social Policy ⁴	
	Legal Integration in Europe ⁴	
	Public Economics I: Public Finance and Public Policy ⁴	
	Methods of Public Economics, Law and Politics I ⁴	
	Microeconomics ⁴	
	Macroeconomics ⁴	
	Theories and Methods of Comparative Political Science ⁴	
<i>Masterprogramm Management and Entrepreneurship:</i>	International Technology Management (Ma-BD-9c) ⁶	Management Studies II: Innovation Management (MS-2) ⁵
Management Studies	Management of Change: Theoretical Foundations (Ma-BD-3) ⁶	Strategic Management (Ma-BD-5) ⁶
Major Management & Business Development (M.A.)	Organization Theory and Theory of the Firm (Ma-BD-1) ⁶	Actorics and Controls (Ma-Eng-6a) ⁸
Major Management & Controlling/Information Systems (M.A.)	Research in Business Development (Ma-BD-9) ⁶	Research Project (Ma-Eng-5) ⁸
Major Management & Engineering (M.Sc.)	IT Project Management in Global Enterprises (Ma-CIS-10d) ⁷	Econometrics of Financial Markets (Research Methods) (Ma-FIS-8) ⁹
Major Management & Financial Institutions (M.A.)	Simulation (Ma-Eng-2) ⁸	Research Project (Ma-FIS-7) ⁸
Major Management & Human Resources (M.A.)	Special Aspects of Production Engineering Part 2 (Ma-Eng-10b) ⁸	International Human Resource-Management (HRM (Ma-HR-4) ¹⁰
Major Management & Marketing (M. A.)	Strategic Production Networks (Ma-Eng-9b) ⁸	
	Asset Management (Ma-FIS-9a) ⁹	
	Internationaler Kapitalmarkt (Ma-FIS-10b) ⁹	
	Risk Management (Ma-FIS-9b) ⁹	
	Insurance Management (Ma-FIS-10f) ⁹	
	International Aspects of HR-Management (Ma-HR-10) ¹⁰	
	International Marketing (Ma-Mark-10c) ¹¹	
Summe Fakultät Wirtschaftswissenschaften	26	9

Anlage 3 zum Zielerreichungsbericht 2012 (intern)

Quellen:

- ¹ Neubekanntmachung FSA Major KuWi (Leuphana Gazette Nr. 21/13 vom 22. Juli 2013, S. 19-27)
- ² Neufassung FSA Komplementärstudium (Leuphana Gazette Nr. 06/09 vom 26. März 209, S. 45 f.)
- ³ Neubekanntmachung FSA Major NaWi (Leuphana Gazette Nr. 21/13 vom 22. Juli 2013, S. 4-11)
- ⁴ Neubekanntmachung FSA Major StaWi (Leuphana Gazette Nr. 17/11 vom 2. September 2011, S. 14-20)
- ⁵ Neubekanntmachung FSA Management Studies (Leuphana Gazette Nr. 08/13 vom 6. Mai 2013, S. 4)
- ⁶ Neubekanntmachung FSA Major Man. & BD (Leuphana Gazette Nr. 08/13 vom 6. Mai 2013, S. 7-9)
- ⁷ Neubekanntmachung FSA Major Man. & CIS (Leuphana Gazette Nr. 08/13 vom 6. Mai 2013, S. 12-14)
- ⁸ Neubekanntmachung FSA Major Man. & Eng (Leuphana Gazette Nr. 08/13 vom 6. Mai 2013, S. 18-21)
- ⁹ Neubekanntmachung FSA Major Man. & FIS (Leuphana Gazette Nr. 08/13 vom 6. Mai 2013, S. 25-27)
- ¹⁰ Neubekanntmachung FSA Major Man. & HR (Leuphana Gazette Nr. 08/13 vom 6. Mai 2013, S. 29-31)
- ¹¹ Neubekanntmachung FSA Major Man. & Mark (Leuphana Gazette Nr. 08/13 vom 6. Mai 2013, S. 35-38)

aktualisiert am 15.10.2013 von A. Rau / Team Q

Anlage 4 zum Zielerreichungsbericht 2012 (intern): Zahlenspiegel der Leuphana gemäß Kaskadenmodell DFG

	BA-Stud. (BA-Leuphana) 1. FSEM	BA-Stud. (BA-Leuphana) bis 6./7. FSEM	MA-Stud. (GS - 1. FSEM)	MA-Absol. (GS - bis 4./5. FSEM)	Prom- Stud.	Prom- Abschl.	abgeschl. Habil	Junior- Prof.	Nachwuchs- gruppenltg.	Prof. W2	Prof. W3
	WS 2009/10	SS 2012 *	WS 2010/11	SS 2012 *	WS 2012/13	WS 2011/12 + SS 2012	Jahr 2012	Jahr 2012	Jahr 2012	Regel	Gast
	ohne Lehramt	ohne Lehramt	ohne Lehramt	ohne Lehramt							
Insgesamt											
Summe	873	332	292	62	445	30	1	7	1	92	6
- davon weiblich	511	218	189	41	255	10	0	3	1	24	3
- davon männlich	362	114	103	21	190	20	1	4	0	68	3
Aufteilung nach Fakultäten											
Summe - FAK B	0	0	17	3	95	0	0	0	0	18	0
- davon weiblich	0	0	14	3	71	0	0	0	0	7	0
- davon männlich	0	0	3	0	24	0	0	0	0	11	1
Summe - FAK K	198	66	26	0	63	7	0	2	0	7	2
- davon weiblich	163	56	23	0	38	4	0	1	0	3	1
- davon männlich	35	10	3	0	25	3	0	1	0	4	1
Summe - FAK N	86	32	29	2	120	11	1	0	1	16	0
- davon weiblich	52	20	18	2	70	4	0	0	1	4	0
- davon männlich	34	12	11	0	50	7	1	0	0	12	6
Summe - FAK W	589	234	220	57	167	12	0	1	0	51	4
- davon weiblich	296	142	134	36	76	2	0	0	0	10	2
- davon männlich	293	92	86	21	91	10	0	1	0	41	13
Summe - Methodenzentrum								4			
- davon weiblich								2			
- davon männlich								2			

* Absolventendaten für das WiSe 2012/13 liegen noch nicht vor.

Stand: 06.03.2013